

Gemeindezeitung

Unterneukirchen



www.unterneukirchen.de · eMail: info@unterneukirchen.de



**Der Dorfplatz wird
nach 20 Jahren komplettiert**

Letztes Gebäude entsteht

Seite 4 - 5

**Bürgermeister Heindl
kandidiert nicht mehr**

Nach 25 Jahren ist Schluss
Längste Amtszeit in der Gemeinde

Seite 6

**EM-Gold
für Annalena Leitner**

Außerdem:
Bayerische- und Deutsche Meisterin

Seite 19-20



Auf geht's zur Unterneukirchner Dorfdult

Bürgermeister Georg Heindl (von links), Dult-Hauptorganisator Adi Hager, SV Vorstand Jochen Englmeier und 1/2 11 Uhr Stammtisch-Vorstand Franz Reichenspurner entbieten ihr gemeinsames Grußwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Unterneukirchen, verehrte Nachbarn und Gäste aus nah und fern!

Vom Mittwoch, 24. Juli, mit Sonntag, 28. Juli, heißt es wieder „Auf geht's zur Unterneukirchner Dorfdult“. Vorausgeht wie schon seit Jahren am Dienstag, 23. Juli, die Kultdult. Die kleinste Dult Südost-Oberbayerns bietet ein abwechslungsreiches Programm mit heimischen Musikgruppen, süffigem Festbier und erfrischenden Getränken der Brauerei Leidmann, sowie schmackhaften Dultschmankerln der Familie Bau-

mann. Ein kleiner Vergnügungspark wird natürlich nicht fehlen. Mit Ihrem Besuch tragen Sie einen wesentlichen Anteil dazu bei, dass eine gut nachbarschaftliche Atmosphäre entsteht. Liebe Gäste, lasst uns zusammen die Festtage in zünftiger Runde erleben und den Alltag mit seinen Mühen vergessen. Wir laden die Bevölkerung zum Besuch unserer Dorfdult recht herzlich ein und wünschen allen Besuchern viel Vergnügen und frohe Stunden in Unterneukirchen.

Foto: Hans Gruber

Gemeinde bei Pipeline-Eröffnung

Die als Monaco-Projekt bezeichnete Gas-Hochdruckpipeline, die auf rund fünfeinhalb Kilometer durchs Gemeindegebiet verläuft und die Erdgas von Burghausen nach Finsing im Landkreis Erding pumpt, ist inzwischen in Betrieb. Zur offiziellen Eröffnung durch Investor „bayernnets GmbH“ Anfang April sind alle Anliegergemeinden nach Finsing eingeladen worden. Bürgermeister Georg Heindl und Bauhofleiter Dieter Hüttl vertraten die Farben der Kommune. Dort trafen beide bekannte „Gesichter“, mit denen insbesondere Dieter Hüttl während der Bauphase zu tun hatte.

Dabei bescheinigte insbesondere der Projektleiter dem Bauhofleiter eine hervorragende, konstruktive Zusammenarbeit was die Belange der Gemeinde betrafen. Dabei unterstrich er auch augenzwinkernd dessen Hart-

näckigkeit bei Verhandlungen beispielsweise beim Einlegen von Leerrohren und einer notwendig gewordenen Trinkwasser-Leitungsverlegung. An diese Mehrkosten konnte sich der Projektchef gut erinnern.

Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger, der das 200-Millionen-Euro-Projekt offiziell in Betrieb nahm, stellte sich gerne mit Dieter Hüttl zu einem Erinnerungsfoto.

Text: S. Gruber



Trinkwasser-Förderung verbessert

Neue Pumpe ersetzt 50 Jahre altes Gerät – Brunnen mit Kamera überprüft



Hat nach 50 Jahren im Wasser ausgedient: Die erste der beiden alten Tiefbrunnen-Pumpen wurde Ende April von Mitarbeitern einer Fachfirma und im Beisein von Bürgermeister Georg Heindl und Bauhofleiter Dieter Hüttl aus rund 48 Metern Tiefe herausgehoben und durch eine neue Pumpe ersetzt.

Die Trinkwasserversorgung der Gemeinde erhielt Ende April eine weitere Aufwertung: Im Brunnen 1 dieser Kommuneinrichtung ist eine neue, „intelligente“ Förderpumpe eingebaut worden. Sie ersetzt eine schon beim Bau der Versorgung vor rund 50 Jahren installierte Förderanlage. Die Wasserabnehmer merkten von dieser mehrtägigen Maßnahme nichts, denn die Versorgung war zu keiner Zeit eingeschränkt oder gar unterbrochen. Schon Anfang 2016 hatte Bürgermeis-

ter Heindl eine Sanierung der beiden Tiefbrunnen und speziell den Austausch der bisherigen, etwas über fünf Jahrzehnte alten Förderpumpen angekündigt. Inzwischen ist die Wasserversorgung laufend optimiert worden, zuletzt aufwändig vor knapp einem halben Jahr, als im Hochbehälterraum, Brunnenhaus und im Wassernetz moderne Digitalzähler eingebaut worden sind. Nun erfolgte der vor über zwei Jahren angesprochene, weitere Schritt zur Versorgungssicherheit.

Eine darauf spezialisierte Firma aus dem Landkreis Landshut zog erst per Autokran die elf aus vier Meter Stücken bestehende Eisen-Steigleitung aus der Tiefe, bis am Ende die zweieinhalb Meter lange Pumpe ans Tageslicht kam. Diese hatte ein halbes Jahrhundert in rund 48 Meter Tiefe und damit einige Meter im insgesamt 56 Meter messenden Brunnen hängend, ihren Dienst getan. Danach ist durch die Öffnung per Kamerabefahrung bis zum Brunnenboden hin sowie auch noch im Wasserbereich der Zustand kontrolliert worden. Schließlich wurde der Tiefbrunnen durch eine spezielle Bürste gereinigt und Spülungen vorgenommen.

Die danach eingesetzte neue, fre-

quentgesteuerte Hebeanlage kann mit ihrer Steuerung beispielsweise selbständig auf heftige Wasserverbräuche reagieren und sie digital melden. Sie muss nicht immer unter Vollast laufen und ist dadurch Strom sparender und Netz schonender. Natürlich ist bei der Gelegenheit auch die Steigleitung erneut worden, die nun aus Edelstahl besteht.



Entfernung der jeweils vier Meter langen Förderrohre.

Der danach eingeleitete 24-Stunden-Testlauf war weniger zur Prüfung der neuen Anlage gedacht, als vielmehr dazu, wieder absolut sauberes Trinkwasser in die Leitung beziehungsweise den Hochbehälter zu pumpen. Dass für die Ableitung in dieser Zeit die örtliche Jugendfeuerwehr gewissermaßen als Übungseinheit eine rund 350 Meter lange Schlauchleitung vom Pumphaus bis zum Alzkanal aufbaute, hob Bauhofleiter und Wasserwart Dieter Hüttl besonders hervor und dankte ihnen dafür. Diese Spülmaßnahme war vom Gesundheitsamt ebenso gefordert wie labormäßige Überprüfungen der Wasserwerte, bis die Neuinvestition ans Netz gehen konnte. Voraussichtlich im nächsten Jahr wird dann auch die Pumpe aus dem zweiten Brunnen auf die selbe Art ausgetauscht.

Text S. Gruber

Fotos: S. Gruber/D. Hüttl



Der neue Pumpenkopf im Brunnenhaus-Keller.

Dorfplatz wird nach 20 Jahren komplettiert

Letztes Gebäude ist im Bau – Bezug nächstes Jahr



Der Ursprung zum Bau des letzten Gebäudes reicht bis zur Jahrtausendwende zurück. Zur Verwirklichung der damaligen Vorstellungen fehlt noch diese Maßnahme. Sie wird nächstes Jahr fertig sein und damit auch die Lebensmittel-Nahversorgung in der Gemeinde dauerhaft sichern.

Sie ist unübersehbar - die große Baustelle, die derzeit die Dorfmitte „ziert“. Doch wenn das im Entstehen begriffene Gebäude fertig ist, dann ist auch die im Jahre 2000 erarbeitete und daraufhin eingeleitete Ortszentrum-Gestaltung komplett abgewickelt. Für rund ein Jahr ist die mit einem hohen Schutzzaun umgebene Großbaustelle der Blickfang am Rathausplatz.

Investor dieses letzten Hauses zur Vervollständigung des Dorfmittelpunkts ist nicht die Kommune selbst, sondern die „Biogene Fernwärme Unterneukirchen GmbH & Co.KG.“ Maria Sedlmaier-Gusk ist deren Inhaberin und Sohn Johannes fungiert als Geschäftsführer der Gesellschaft. Die Investoren betreiben in ihrem Block an der Mauerbergerstraße seit vielen Jahren das Lebensmittelgeschäft im Ort. Dieses

wird nach Fertigstellung des neuen Gebäudes an diese zentrale Stelle im Dorf umziehen. Dass damit die Nahversorgung für alle Dinge des täglichen Lebens in der Gemeinde auf Dauer gesichert ist und das auf doppelt so großer Fläche wie bisher - dieser Aspekt war ein maßgeblicher Faktor für die Zustimmung der

Gemeinde zum Verkauf des Grundstücks. „Wir sind im Zeitplan“, bestätigt Maria Sedlmaier-Gusk. Wenn alles nach Plan laufe, werde das Wohn- und Geschäftshaus Mitte 2020 fertig sein. Dann werden dort der neue, wie bisher von ihr betriebene „Edeka-Dorfladen“ eröffnet und in den beiden Stockwerken da-

Mitte Januar ist mit den Vorarbeiten für den Bau des noch fehlenden Hauses zwischen Rathausplatz und Dorfanger mit der Frei- und Umverlegung von Wasser-, Abwasser- und Strom begonnen worden.





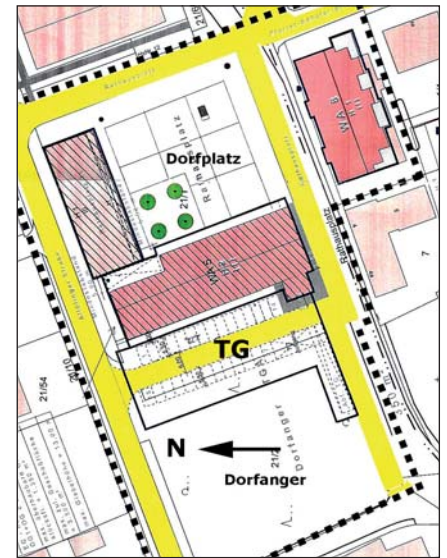
Das Frühjahr über bildete die tiefe Baugrube in der Ortsmitte den Blickfang im Dorf.

rüber Mieter einziehen. Bereits im Januar ist mit den Vorarbeiten für den Bau begonnen worden. In dem Areal mussten zunächst Versorgungsleitungen diverser Art, von Trinkwasser und Abwasser bis Stromleitungen frei und umgelegt werden. Das Gelände wurde mit einem Bauzaun umgeben und die Durchfahrt zwischen Altöttingerstraße und Rathausplatz gesperrt. Der Aushub und die Sicherung der Baugrube zum Kommunalbau und zur Rathausstraße hin mit Spundwänden haben viel Aufwand erfordert. Inzwischen ist der Keller fertig und es geht nach oben. Gegen Ende des Jahres soll der Rohbau fertig sein und die Innengestaltung beginnen.

Der Keller dient insbesondere als großer Lager- und Stauraum. Der Verkaufsraum im Erdgeschoss nimmt mit mehr als 700 Quadratmetern natürlich den größten Platz ein. Neben ihm werden Kühl-, Büro- und Sozialräume eingerichtet. Darüber, im ersten und zweiten Obergeschoss wird es 20 Wohnungen mit zwei bis drei Zimmern geben. Die Nachfrage dazu sei bereits rege, lässt die Bauherrin durchblicken.

Die vorgeschriebenen Stellplätze für die Wohnungen, aber auch für jene im früheren Rathaus, entstehen unter der Erde. 34 sind vorgesehen und bereits Ende 2018 zusammen mit dem Haus-Bauplan amtlich „ab-

gesegnet“ worden. Der Bau der Tiefgarage (TG), die westlich des neuen Gebäudes unter der Verbindung zwischen Altöttinger- und Rathausstraße sowie einem Teil des Dorfangers liegen wird, startet nach der Dorfdukt. Vom Keller des Neubaus gibt es einen direkten Zugang zur Garage. Verworfen wurde dagegen ein ursprünglich auch ange-dachter unterirdischer Gang ins ehemalige Rathaus. In diesem Altbau, den die Investoren-GmbH ebenfalls kaufte und aufwändig renovierte, sind zwölf kleinere Wohnungen entstanden, die bereits alle vermietet sind.



Das derzeitige „Gesicht“ des Dorfzentrums ändert sich damit erneut – nun aber endgültig. Es nimmt die Gestalt an, die sich vor zwei Jahrzehnten aus den Beratungen des damaligen Ortsplanungsbeirats mit der Gemeinde herauskristallisiert hat und festgeschrieben wurde. Schon damals sind entsprechende Pläne, Bilder und sogar einem Modell der Bevölkerung vorgestellt worden. Bereits in den Gemeindezeitungen Dezember 1999 und 2000 (siehe nebenstehende Abbildungen) wurde das geplante Ortszentrum vorgestellt. Mit der endgültigen Umsetzung der früheren Vorstellungen nach exakt 20 Jahren ist nicht nur die Dorfmitte im nächsten Jahr komplett, sondern auch die Infrastruktur enorm verbessert und der Wohnwert im Ort weiter gesteigert.

(Text: S. Gruber
Fotos: S. Gruber)



Bürgermeister Heindl kandidiert nicht mehr

Nach 25 Jahren ist Schluss – Längste Amtszeit in der Gemeinde



Noch knapp ein Jahr geht Georg Heindl als Chef im Rathaus ein und aus. Bei der Kommunalwahl 2020 kandidiert er nicht mehr.

Unsere Gemeinde bekommt im nächsten Jahr einen neuen Bürgermeister: Dies steht seit Mitte Mai fest, seit Georg Heindl bekanntgab, dass er bei der Kommunalwahl 2020 nicht mehr antritt. Nach dann 25 Dienstjahren endet Ende April nächsten Jahres Heindl's Ära und damit die längste eines Rathauschefs in der Geschichte der Gemeinde.

Schon länger war spekuliert worden, ob der 71-jährige Amtschef noch ein Mal kandidiert. Und auch er selbst gab den Mutmaßungen immer wieder mal Nahrung. Nachdem in der April-Gemeinderatssitzung die Frage der Rechtsstellung des künftigen Bürgermeisters mit weiterhin „ehrenamtlich“ und nicht hauptamtlich –was Heindl in einer CSU-Versammlung wegen des Arbeitsaufwands selbst angestoßen

hatte- beschieden wurde, wäre ein nochmaliges Antreten trotz seines Alters möglich gewesen. Der Noch-Amtschef hatte sich 1995 gegen drei weitere Kandidaten in einer aubertourlichen Wahl durchgesetzt.

Damals hatte er dafür selbst die Gruppierung „Bürgerliste“ ins Leben gerufen. Ein Jahr später trat Heindl bei der turnusmäßigen Kommunalwahl als dann alleiniger Bewerber der gemeinsamen Gruppierung „Bürgerliste/CSU“ (deren Mitglied er immer war und ist) an und wurde mit 89 Prozent der Stimmen erneut gewählt. Auch in den drei darauffolgenden Urnengängen in sechsjährigem Rhythmus hatte er keinen Gegenkandidaten und Ergebnisse an oder knapp über 90 Prozent. Dass die Anforderungen an das Amt immer größer und schwieriger wer-

den, nannte er als einen der Gründe für seinen Schritt. Und: „Ich werde ja nicht jünger.“ Er habe seine Aufgabe als Gemeindeoberhaupt immer sehr gerne erfüllt und sich den Entschluss deshalb gut überlegt. Doch auch Ärger, wie beispielsweise die noch nicht ausgestandene, vor Gericht liegende Anzeige durch zwei Gewerbetreibende (Heindl: „Die ich bei ihren Projekten immer äußerst unterstützt habe“), nagt an ihm.

Darüber hinaus verspüre er nicht mehr den politischen Rückhalt, so wie er früher gewesen sei. Dies alles zusammen habe ihn zu dem Verzicht auf eine weitere Kandidatur – es wäre seine sechste gewesenbewogen. Damit wird es im nächsten Jahr einen neuen Bürgermeister in der Gemeinde geben. Auch die gemeinsame Verwaltung der Gemeinden Unterneukirchen und Kastl wird dadurch einen neuen Chef bekommen. Denn: Seit 2002, also seit drei Wahlperioden, hat Heindl den Vorsitz der Gemeinschaftsversammlung, dem offiziellen Organ der Verwaltungsgemeinschaft (VG), inne.

Text/Foto: Sepp Gruber

Vereine und Gemeindezeitung

Vereinsmäßige Besonderheiten werden in den meist zwei Mal jährlich erscheinenden Gemeindezeitungen gerne veröffentlicht. Die Ortsvereine sind dazu in den letzten Jahren angeschrieben worden, diesbezügliche Aktivitäten zu melden.

Derartige Anschreiben gibt es künftig nicht mehr. Wer ein Ereignis veröffentlicht haben möchte, muss dies entweder schriftlich an Zeitungsgestalter Karl Huber, Mail-Adresse Ko-to@web.de, oder sich an die Gemeinde wenden, um die Veröffentlichung zu gewährleisten.

Wer folgt Georg Heindl als Bürgermeister nach?

„Vize“ Jochen Englmeier (CSU) tritt an - Bislang ist er der einzige Bewerber



Jochen Englmeier, der im Vorjahr als Vertreter Heindl's Gemeinderatssitzungen leitete (dabei entstand dieses Bild) wird bei der Bürgermeisterwahl im nächsten Jahr antreten. Johannes Mitterreiter (links) von den Freien Wählern und Josef Eimannsberger (rechts) von der SPD haben für ihre Gruppierungen bislang keinen Kandidatin oder Kandidaten in Sicht.

Die Gemeinde braucht ab dem 1. Mai nächsten Jahres einen Nachfolger für Bürgermeister Georg Heindl, der sich nicht mehr für dieses Amt bewirbt. Wer beerbt ihn bei der Kommunalwahl am 15. März 2020? Diese Überlegung stellt sich seit Heindl's Rückzugs-Ankündigung im Dorf und macht die Nachfolge-Frage aktuell, spannend und teils auch schon recht konkret.

In der letzten Mai-Woche hat sich der CSU-Ortsverein in einer Vorstandssitzung festgelegt. Dabei hat Jochen Englmeier (58) –von 1990 an im Gemeinderat und seit acht Jahren 2. Bürgermeister- seine Bereitschaft zur Kan-

didatur erklärt und die einhellige Zustimmung zu seiner offiziellen Nominierung im Herbst bekommen. „Unter der Hand“ ist der „Vize“ seit langem in der Bevölkerung als potentieller Bewerber bei einem Abtreten Heindl's „gehandelt“ worden. Die lange offene Frage ob letzterer aber nochmal kandidiert, ließ Spekulationen gedeihen. Inzwischen sind aus Gerüchten Fakten geworden. Das auch deshalb, weil im nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung im April an Englmeier der Wunsch aller Beteiligten herangetragen worden ist, ob er sich für das Amt zur Verfügung stellen würde oder möge. Nachdem die Voraussetzungen in seinem Familienbereich, im beruflichen Umfeld und auch in der Kommune geklärt waren -zu letzterem zählte auch, dass das Amt weiter ehrenamtlich bleibt- habe er sich dazu entschieden.

Damit ist Jochen Englmeier, der beruflich Leiter des Bildungszentrums Mühlendorf/ Altötting der Handwerkskammer für München und Oberbayern ist, bislang der einzige Anwärter auf das Amt. Ob es so bleibt steht zwar noch nicht fest, könnte aber möglich sein. Denn: Momentan ist bei den beiden anderen im Ratsgremium vertretenen Gruppierungen, den Freien Wählern und der SPD, bis dato kein Aspirant in Sicht. Allerdings ist noch genügend Zeit um sich zu positionieren.

Laut Johannes Mitterreiter, dem 3. Bürgermeister und Sprecher der Freien Wähler, wurde unter den drei amtierenden FW-Räten das Thema zwar intern besprochen, mehr aber nicht. Einen Bewerber oder Bewerberin habe man bislang nicht. Ob jemand Interesse an dem Amt bekundet, könnte und würde sich erst bei der Erstellung der Gemeinderats-Kandidatenliste ergeben, so Mitterreiter. Ähnlich stellt sich die Situation bei der SPD dar, wie Josef Eimannsberger bestätigt. Das 1990 über diese Liste gewählte und neben Englmeier dienstälteste Ratsmitglied sieht „momentan niemand bei uns“. Für sich und seinen Bruder Bernhard, ebenfalls Gemeinderat, könne er „jegliche Ambitionen auf den Posten“ ausschließen. Dass sich jemand anders im Laufe der Zeit hervortut und über ihre Liste bewerben will, hält er zudem „für sehr unwahrscheinlich“.

Auch wenn in diesen beiden Gruppierungen nichts mehr passiert, könnten bis Mitte Januar des nächsten Jahres noch eine Unterstützungsliste für einen anderen nachträglichen Bewerber, der nicht einer Partei angehört, in der Verwaltung eingereicht werden. Einmal war das im Ort der Fall, nämlich 1995, als Georg Heindl die „Bürgerliste“ gründete und dann sogar zum Bürgermeister gewählt wurde.

Text / Foto: S. Gruber



Kandidiert: Jochen Englmeier

Erinnern Sie sich noch oder
wussten Sie schon...

Dass vor 25 Jahren ...

... also 1994 großes Bauinteresse im Dorf herrschte. „Bauboom: 95 Anträge“ im zurückliegenden Jahr titelte die Heimatzeitung damals mit einem Foto, das vier Baukräne auf engem Raum zeigte. Ein wesentlicher Grund dafür war der ein Jahr zuvor beschlossene und genehmigte Bebauungsplan „Sedlmaier“ - zwischen Ort und Obergünzl-Siedlung. Mit der Freigabe der großen Grundstücksfläche durch die Besitzerin als Bau-Areal bekam die Gemeinde, die damals rund 2400 Einwohner zählte, einen großen Wunsch erfüllt. Sie konnte endlich weiter wachsen.

... die ersten Weichen für „einen neuen Dorfkern nach Auslagerung der B299“ gestellt wurden? Ein Architekturbüro wurde beauftragt, die Unterlagen dafür zu schaffen, damit man mit der Maßnahme ins Städtebau-Förderprogramm aufgenommen wird. Wörtlich schrieb die Gemeinde an die Regierung, dass man „(...) nach Auslagerung der Bundesstraße eine Neuordnung des Ortskerns vornehmen, infrastrukturelle Einrichtungen fördern und nördlich der jetzt durch den Ort führenden Bundesstraße die bauliche Entwicklung fördern möchte“. Als großes Ziel war ausgegeben, „einen angemessenen Dorfplatz zu erhalten.“ Wie bekannt, wurde die B299-Umfahrung vor 15 Jahren, nach dreijährigem Bau 2004 eingeweiht. In Folge ist danach mit Städtebau-Fördermitteln der neue Dorfplatz gebaut und im Mai 2014 eröffnet worden. Die Bemühungen der Gemeindeverantwortlichen gingen voll auf. Um diese Gesamtmaßnahme – Umfahrung und neue Dorfmitte- wird Unterneukirchen von anderen Gemeinden seither beneidet.

... der Sportpark in Kirmaier mit zwei Spielplätzen und einer Stocksport-Weitenbahn eingeweiht worden ist? Nachdem der Fußballplatz im Laufe der 56 Jahre des Bestehens des Sportvereins mehrfach „umziehen“ musste und davor 24 Jahre in Kohlfuß östlich des ABUS-Fensterwerks lag, ist das jetzige Gelände der ideale Sportmittelpunkt im Ort. Die Gemeinde stellte das Grundstück zur Verfügung und verwertete das bisherige Areal als Baugebiet. Beim Eröffnungs-Prominentenspiel gewann eine namhafte Wintersport-Truppe um die Rodel- und Bob-Olympiasieger Georg Hackl und Christoph Langen gegen die örtliche Promi-Elf mit 5:4, wobei sich der Hackl „Schorsch“ mit drei Treffern für sein Team als Torjäger erwies.

... der Kindergarten „St. Elisabeth“ in der Humboldtstraße voll im Bau war. Er ist für vier Gruppen konzipiert

und im Jahr danach eröffnet worden. Der bisherige Kindergarten-Flachbau stand bis dahin in Kohlfuß, südlich des ABUS-Fensterwerks. Lange wurde um einen Ausbau desselben gerungen, dann doch für den Neubau entschieden.

... der Sommer sehr heiß war? Der wärmste Juli seit 1877, wie es damals hieß, brachten die gemeindliche Wasserversorgung aber nicht ins „schwitzen.“ Damals, wie auch im heißen 2018, gab es keinen Engpass. Die beiden Pumpen förderten im Juli 1994 etwas über 16300 Kubikmeter Trinkwasser in die Leitung, in der Hitzeperiode des vergangenen Jahres waren es um die 3000 Kubikmeter mehr.

... im Dezember 1994, der damals amtierende Bürgermeister Franz Kammhuber seine letzte Gemeinderatssitzung leitete. Eigentlich wäre seine Amtszeit, die mit seiner Wahl 1981 nach dem Tod von Karl Herzog begonnen hatte, noch bis zum Frühjahr 1996 gegangen. Doch wegen gesundheitlicher Gründe hatte er seinen vorzeitigen Abschied beantragt und genehmigt bekommen. Georg Heindl, zu dem Zeitpunkt 2. Bürgermeister, kandidierte daraufhin im Februar 1995 für das Amt. Unter vier Bewerbern verpasste er die absolute Mehrheit erst knapp, setzte sich aber zwei Wochen später in der Stichwahl mit 62 Prozent der Stimmen durch. Damit leitet er heuer somit in seinem 25. Amtsjahr an vorderster Stelle die Geschicke der Gemeinde.

Dass vor 10 Jahren ...

... also 2009, die erste Kinderkrippe im Ort eingeweiht wurden. 18 Plätze entstanden damals erstmalig in einem Anbau am Kindergarten „St. Elisabeth“. Im Laufe der Jahre ist diese Einrichtung schnell wieder an ihre Kapazitätsgrenze gestoßen und es wurde –wie bekannt- im letzten Jahr ein diesbezüglicher Neubau geschaffen und eröffnet. Damit ist die Zahl der Krippenplätze auf 36 verdoppelt worden.

... der Haushaltplan der Gemeinde ein Gesamtvolumen im Verwaltungs- und Vermögensteil die Summe von 4,8 Millionen Euro aufwies. Und schon vor 25 Jahren war die Summe ähnlich hoch: 8,0 Mio. DM = umgerechnet 4,1 Mio Euro. Inzwischen hat sich die Summe fast verdoppelt: Die Haushaltszahlen für heuer belaufen sich auf insgesamt 7,5 Millionen Euro. Die bisherige Rekordmarke von knapp 8,5 Millionen Euro hatte der Haushaltsplan 2017 ausgewiesen.

... Breitbandinitiative erstmals in der Gemeinde zum Thema wurde? Die VG leitete daraufhin eine bessere Internetversorgung in ihrem gesamten Gebiet ein. Inzwischen hat sich über die Jahre hinweg mehr oder auch weniger getan. Abgeschlossen wird die Breitbandversorgung im gesamten Gemeindegebiet in diesem Jahr nach fast zweijähriger Bauzeit.

... die naturkundliche Rarität in der Gemeinde, die „Geologischen Orgeln“ in Oberschroffen, vom Bayerischen Umweltministerium als 78. Geotop in Bayern in einem kleinen Festakt mit dem Umwelt-Gütesiegel ausgezeichnet worden ist? Das Naturdenkmal aus der drittletzten Eiszeit, das sich in einem alten Steinbruch verbirgt, rückte damit wieder mehr ins öffentliche Interesse. Die Orgeln sind seither das Ziel von Wanderungen und auch Führungen.

... die Frage nach einer gemeindlichen Wasserversorgung im westlichen Gemeindebereich im Ratshaus aufgeworfen wurde? Wegen „bakterieller Probleme“ in mehreren Privatbrunnen drängte das Landrats- bzw. Gesundheitsamt auf eine „umfassende Lösung“. Es wurden Abkochverordnungen erlassen. Das Thema zog sich dann jahrelang hin, bis im letzten Jahr rund sieben Kilometer neuer gemeindlicher Versorgungsleitungen unter Kostenbeteiligung der Anschließer verlegt wurden. Die letzten Hausanschlüsse erfolgten im Frühjahr.

... der Spatenstich für das Sport-Funktionsgebäude, die größte je vom Sportverein durchgeführte und von der Gemeinde finanziell unterstützte Baumaßnahme, erfolgte? Das in beispielhafter Zusammenarbeit vieler freiwilliger Helfer und Betriebe erstellte Bauwerk, das auch das „Paradebeispiel für den dörflichen Zusammenhalt“ genannt wurde, ist dann zwei Jahre später als „Schmuckstück“ im Sportpark eingeweiht worden.

... der damals herrschende Fotovoltaik-Boom den örtlichen Stromversorger EGU vor erhebliche technische Herausforderungen stellte. 200 Fotovoltaikanlagen - 50 mehr als noch ein Jahr davor- und drei Biogasanlagen erzeugten damals rund 83 Prozent des seinerzeit benötigten

Stroms im Verbreitungsgebiet. Weil diese Energie nicht mehr nur bezogen, sondern in Stoßzeiten abgeleitet werden musste, stieß das Netz an Belastbarkeitsgrenzen. Man plante deshalb mit der AlzChem eine zweite Einspeisestelle. Große und teure Investitionen waren die Folge.

... sich das Ortsbild schon vor dem Bau des Rathausplatzes durch eine geänderte Verkehrsführung der ehemaligen B299 verändert hat? (Siehe Bild unten) Im Dezember 2009 wurde das Teilstück der ehemaligen Bundesstraße durch das Dorf zwischen Bäckerei Schönstetter und nördlich davon bei der Einfahrt zur neuen Altöttingerstraße entfernt. Dieses kurze Straßenstück der ehemals stark befahrenen Bundesstraße war nach Eröffnung der Ortsumfahrung 2004 zur Gemeindestraße abgestuft worden und war nur mehr schwach frequentiert. Die frei gewordene Fläche wurde dem westlich liegenden Baugebiet zugeordnet und ist jetzt teilweise mit dem Gebäude für „Betreutes Wohnen“ bebaut.

Text / Foto: S. Gruber



Deponie-Erkundungsbohrungen vorgenommen

Im Zuge der bayernweiten Untersuchungen und Sanierungen von Altdeponien wurde bereits im Januar die ehemalige gemeindliche Hausmülldeponie unterhalb des Hilgerberges im Bereich Hart unter die „Lupe“ genommen. Dabei sind Probebohrungen durchgeführt worden. Die seinerzeitige Unterneukirchner Kiesgrube, wie sie hieß, wurde Jahrzehnte lang derartig aufgefüllt und 1981 geschlossen.

Durch eine Spezialfirma sind auf diesem zweieinhalb Tagwerk großen Gelände sechs Bohrungen bis zur Lehmschicht auf rund 20 Meter Tiefe erfolgt, wobei jeder Meter Bohrkern in Kisten gelagert später genau untersucht wird. Daneben sind drei Bohrungen bis ins Grundwasser erfolgt, die über einen längeren Zeit-

raum als Messstellen dienen. Nach Auswertung aller Daten dieser Altlastenuntersuchung, die bis zum Herbst dauern wird, wird vom Landratsamt entschieden, ob der Zustand beibehalten werden kann oder eine grundlegende Sanierung nötig ist.

Die Gemeinde muss sich an den jetzigen Ersterkundungs-Kosten, die vom Land bezuschusst werden, mit einem unteren fünfstelligen Betrag beteiligen. Text/Foto: S. Gruber

Über einen kleinen Bohrturm wurde bis zu 20 Meter tief die Müllgrube unterhalb des Hilgerbergs nahe der B299 untersucht.

Die zu Tage geförderten Bohrergebnisse (im Bild unten) wurden in Kisten gelagert und später untersucht.



Der Schützenverein „Adler“ ist Geschichte

Traditionsverein mangels Zukunfts-Perspektiven zur Jahresmitte aufgelöst

In der Gemeinde gibt es einen Traditionsverein weniger: Mit dem 30. Juni endete die 71-jährige Ära des Luftgewehr-Schützenvereins „Adler“ Untereichenkirchen e.V.. In einer außerordentlichen Versammlung haben 85 Prozent der Mitglieder im Januar für die Auflösung ihres Vereins gestimmt. Nun endete das Vereinsjahr, das von Anfang Juli des einen bis Ende Juni des nächsten Jahres reicht und mit diesem Tag sind die „Adler-Schützen“ nun Geschichte.

Unter den Vereinsangehörigen sah man im Weiterbestand mangels Mitglieder, Sportinteresse und Führungspersonen keine Perspektive mehr. Nach sieben Jahrzehnten endete somit die wechselvolle und erfolgreiche „Adler“-Ära aus sportlichem, geselligem und gesellschaftlichem Engagement.

Wegen des stets kleiner und älter werdenden Kreises der Zugehörigen sah man eine komplette Besetzung der Führungsstellen bei der anstehenden Neuwahl als problematisch an. Da auch einige der jetzt noch wenigen, aktiven Schützen und Schützinnen die Einstel-



Das kunstvoll geschnitzte „Adler“-Vereinstafel, hinter dem bisher bei vielen Anlässen die Schützen durchs Dorf zogen, wird wie andere Schützen-Utensilien künftig von der Gemeinde aufbewahrt. Sollte sich doch wieder Mal ein Schützenverein im Ort bilden, werden sie ihm zur Verfügung gestellt.

lung ihrer Aktivitäten ankündigten, trete auch der sportliche Aspekt immer mehr in den Hintergrund.

Bürgermeister Georg Heindl und sein Vorgänger Franz Kammhuber, beide selbst Vereinsmitglieder, bildeten den Wahlausschuss. 17 der anwesenden Mitglieder (85 Prozent) waren für die Auflösung, drei wollten den Verein erhalten. Damit war die für diesen Schritt nötige dreiviertel Mehrheit übertrifft und das Vereins-„Schicksal“ besiegelt. Trotz getriebener Stimmung über das beschlossene „Aus“ war man sich einig, dass diese Entscheidung insgesamt aber klarer und besser sei als „ein dahin dümpeln, bis der Verein von selbst einschläft“.

Diverse Schriftstücke des Vereins, darunter die umfangreiche Chronik, wanderten inzwischen ins gemeindliche Heimatarchiv. Sie werden dort der Nachwelt erhalten. Wichtige Vereinsutensilien wie beispielweise die schicke Schützenkette oder das geschnitzte Vereins-Tafel gingen in die Obhut der Gemeinde. Denn: Sollte das schützensportliche Interesse im Ort irgendwann doch wieder geweckt werden, würden die Gegenstände dem Nachfolgeverein zur Verfügung stehen.

Texte / Foto: Sepp Gruber

Kurze Vereinsgeschichte

In die Öffentlichkeit traten die „Adler“-Schützen im Herbst 1948, als 40 Männer den Verein gründeten. Schon vor dem 2. Weltkrieg sollen Schützen im Dorf organisiert gewesen sein. Offizielle Unterlagen gibt es nicht. Den Gründern stand ein Vereinsgewehr und ein Schießstand zu Verfügung. Das blieb bis in die 1960er Jahre hinein so. Durch Zu- und Wegzug verliefen die 50-er Jahre schwankend und die Schützenzahl schrumpfte mal auf ein Dutzend Männer. 1955 wurde erstmals ein Schützenkönig gekürt. Von nun an war das jährliche Königsschießen bis zuletzt ein Höhepunkt. 1962 stand der Verein kurz vor der Auflösung. Neumitglieder „retteten“ ihn auf der Hauptversammlung. Kurios war dabei, dass Hans Neugirg, der nichts mit Schießsport „am Hut“ hatte und nur zum Schachspielen ins Wirtshaus kam, zum neuen Schützenmeister gewählt wurde. Unter

ihm, der 18 Jahre bis zu seinem Tod das Amt führte, blühte der Verein wieder auf.

Als der zugezogene Schwabe Reinhard Schieferle mit eigenem Luftgewehr „auftauchte“ und um „Welten“ besser schoss, eiferten ihm viele Schützen nach und kauften sich ein eigenes Sportgerät. 1968/69 beteiligte man sich erstmals an Rundenwettkämpfen. Innerhalb weniger Jahre stiegen die Schützen von der C- in die A- und sogar in die Gau-Klasse auf. Lange war man dort erfolgreich vertreten. Zudem stellten sich mit zwei Gaukönig-Titel durch die Brüder Leo und Josef Wimpersinger sowie diversen Gaumeister-Siegen im Einzel wie mit der Mannschaft respektable Erfolge ein. Inzwischen hatte der Verein mehr Schießstände. Diese mussten im Leidmanns-aal aber jedes Mal umständlich auf- und abgebaut werden. Zum 25-jährigen Bestehen 1973 schenkte sich der

Verein dank Mithilfe des Hausbesitzers Sebastian Leidmann und mit 1200 freiwilligen Arbeitsstunden der Mitglieder eine moderne Schießstätte mit sechs elektrischen Zugeinrichtungen und nebenan einen gemütlichen Aufenthaltsraum im Keller der Brauerei.

Mitte der 70er Jahre ging es weiter aufwärts, denn zahlreiche Frauen entdeckten den Schützensport. Sie zielten erfolgreich bis hinauf in die Damen-Gauklasse. Rund 80 Personen zählte man in dieser Blütezeit. Auch beim Königsschießen mischte das „schwache Geschlecht“ kräftig mit. Es holte sich in den letzten vier Jahrzehnten rund die Hälfte dieser Titel. Mit Schützenbällen und Gartenfesten bereicherte der Verein das Dorfleben. Speziell die drei Bürgerschießen 1981, 1984 und 1988 fanden in der Bevölkerung Anklang. Die Mitglieder repräsentierten in einheitlicher Schützentracht ihren Verein bei allen Anlässen im Dorf und außerhalb.

Jasmin Aicher beste deutsche Fachverkäuferin



Stolz und erleichtert präsentiert Jasmin Aicher ihre Arbeit, mit der sie sich beste Deutsche „Bäckereifachverkäuferin“ nennen darf. Über den Erfolg freut sich auch Ausbildungsleiterin Andrea Sojer (rechts).

„Beste Bäckerei - Fachverkäuferin Bayerns 2018“ durfte sich Jasmin Aicher nach dem Sieg bei diesem bayerischen Berufswettkampf im letzten Jahr –wie in der letzten Ausgabe berichtet- nennen. Kurz vor dem Jahreswechsel setzte die 24-jährige Angestellte der Bäckerei/

Konditorei Schönstetter noch einen weiteren Erfolg drauf: Sie kürte sich auf Bundesebene im württembergischen Weinheim zur Deutschen Vize-Meisterin im Gesamtwettbewerb. Bei den Frauen war sie sogar die Beste, lediglich ein männlicher Teilnehmer lag punktemäßig noch



Der von ihr kreierte Frühstücksteller brachte Jasmin Aicher einen Sonderpreis ein, denn er wurde im Publikumsvoting auf der Facebook-Seite der Akademie zum „Bester Frühstücksteller“ gewählt.

Fotos: Huber-Schönstetter

knapp vor ihr. Sieben Bundesländer hatten zu dem vom Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks in der „Akademie Weinheim“ initiierten Berufswettbewerb ihre besten Fachverkäufer/innen entsandt und Jasmin Aicher vertrat die Farben Bayerns. Anfangs stand die Zubereitung von Snacks und die Gestaltung eines Frühstückstellers auf dem Programm. Dieser Punkt brachte Jasmin Aicher gar einen Sonderpreis ein, denn im Publikumsvoting auf der Facebook-Seite der Akademie Weinheim wurde ihre Gestaltung zum „Bester Frühstücksteller“ gewählt. Mit Fach- und Verkaufsgesprächen, „Guglhupf“ kunstvoll verpacken, Werbetafel beschriften und Präsentation der Backwaren auf dem Verkaufstisch zog sich die Prüfung unter den Augen der gestrengen Jury den ganzen Tag hin.

Als dann der stolze Erfolg feststand, waren ihre Eltern Emma und Herbert Aicher sowie Chefin Marlene Huber, Schönstetter-Ausbildungsleiterin Andrea Sojer und Kollegin Saskia Benck –sie war vor vier Jahren Dritte im Bayernentscheid- an Ort und Stelle die ersten Gratulanten. Sie alle wohnten dem Wettbewerb bei und fieberten mit. Daheim wurde Jasmin vom „Rest“ der Unternehmerfamilie Huber sowie ihrer Kollegenschar überrascht und herzlich beglückwünscht.

Text: S. Gruber



Riesenfreude bei den Chefinnen der Bäckerei/Konditorei Schönstetter, bei Angelika und Marlene Huber (v. l.), über den Erfolg ihrer Fachverkäuferin Jasmin Aicher.

(Foto: Sepp Gruber)

Erfolgreicher Schul- und Berufs-Nachwuchs 2018



Zwei Tage vor dem Jahreswechsel ehrte die Gemeinde ihre besten Schulabsolventen und ihren erfolgreichen Berufs-Nachwuchs des Jahres 2018. Der Bürgermeister empfing dazu sowohl sieben junge weibliche (zwei waren bei der Ehrung verhindert) sowie männliche Gemeindeglieder im Rathaus-Sitzungssaal. Georg Heindl beglückwünschte sie im Sitzungssaal zu ihren ausgezeichneten Leistungen und überreichte Anerkennung in Form von kleinen Geldgeschenken sowie je eines Duschhandtuchs mit Gemeindegewappen. Ein „lebensprägender Abschnitt“ läge nun hinter ihnen, hob das Gemeindeoberhaupt hervor und verwies darauf, dass das Leben einem ständigen Wandel unterliege, man nie stehen bleiben dürfe und deshalb andauerndes Lernen bis ins Alter einhergehe. Neben seinen Wünschen, dass sich die beruflichen Vorstellungen der diesmal Geehrten erfüllen mögen, animierte Heindl die jungen Erwachsenen, sich auch vereinsmäßig, kirchlich oder politisch im Ort einzubringen. Ein ehrenamtliches Engagement derart tüchtiger Bürger sei für die Gesellschaft wichtig, so Heindl. Für besondere schulische Leistungen mit einer Eins vor dem Komma wurden geehrt: Tim Fredlmeier (Allgemeines Abitur Be-

rufsoberschule, Note 1,6), Nina Kamhuber (Mittlere Reife 1,17), Christina Lippacher (Fachabitur Berufsoberschule 1,5/nicht auf Foto), Stefan Reichenspurner (Bachelor-Studiengang Betriebswirtschaft 1,5), Stefan Rybinski (Fachabitur Fachoberschule 1,8), Sonja Schwanthaler (Mittlere Reife 1,8), Natali Weigel (Mittlere Reife 1,6) und Marina Werndle (Mittlere Reife 1,3). Besonders gute berufliche Ausbildungen absolvierten: Sebastian Hechfellner (Elektroniker für Energie und Gebäu-

detechnik, Note 1,5), Johannes Heindl (Meisterschule Elektrotechnik 1,6), Monika Mitterer (Ausbildung Hauswirtschafterin 1,6/ nicht auf Foto), Andreas Reichenspurner (Meisterschule Landwirtschaft 1,5), Melanie Riedl (Staatliche Berufsfachschule für Hebammen 1,8) und Korbinian Zwirgmaier (Ausbildung Landwirt 1,1). Rathauschef Georg Heindl setzte sich gerne zum Gruppenbild neben die „junge Elite der Gemeinde des Jahres 2018“, wie er sie auch bezeichnete. *Text/Foto: S.Gruber*

40. Patriotentreffen der Königstreuen

Am Samstag, 28. Juli 2019 findet in Unterneukirchen im Festzelt am Rathausplatz das 40. Patriotentreffen der Königstreuen statt.

Schirmherr: Bürgermeister Georg Heindl

Die Königstreuen bitten die Vereine um zahlreiche Beteiligung.

Festprogramm:

- | | |
|-------------|--|
| Ab 8.30 Uhr | Eintreffen der Vereine
Festzeltbetrieb mit Weißwurstfrühstück |
| 10.00 Uhr | Aufstellung zum Kirchenzug |
| 10.30 Uhr | Festgottesdienst in der Pfarrkirche Christkönig
Zelebrent: Pfarrer Herrmann Schächner |
| 11.30 Uhr | Aufstellung zum Festzug |
| 12.15 Uhr | Begrüßung im Festzelt, Mittagessen, Grußworte
und Festrede, Übergabe der Erinnerungsgeschenke,
Festkonzert |

Musikalische Umrahmung: Christkönigsbläser Unterneukirchen
Festausklang

Mythos Leo Wimpersinger lebt weiter



Mit ihren gewaltigen Stimmen sind sie unvergessen und heute noch im Rundfunk zu hören: Die „Heldensteiner Sänger“. Eine tragende Säule mit seiner Sangeskunst war Leo Wimpersinger (rechts). Die weiteren Sänger: Girgl Müller, Toni Zollitsch und Willi Warta mit Anderl Unterhuber an der Zither
(Text/Foto: Hans Gruber)

„Nur der erfüllt seine Christenpflicht, der alle Tag a guats Werk verricht, und net bloß seine Händ aufhebt, weil er a weng mitn Herrgott redt. Der gibt wenn andere san in Not und teilt sei Stückerl Brot, der a guats Werk verbringt zur rechten Zeit und hilft, wenn andere gschiacht a Leid!“ Mit diesen eigenen Worten hätte sich Leo Wimpersinger keinen besseren Nachruf selbst schafften können.

Aber damals war es ihm sicherlich nicht bewusst, dass sein Mythos in all seinen Werken immer noch weiterleben würde. Ein stahlend blauer Himmel wölbte sich über seiner Heimatgemeinde, als der „Beham Hartl“, wie er immer genannt wurde, am 20. Januar vor 25 Jahren nach kurzer Krankheit seine lustig blitzenden Augen für immer schloß. Über 700 Trauergäste geleiteten am Samstag, den 22. Januar 1994, bei ebenfalls herrlichem Winterwetter einen Mann mit edlem Charakter und dem Herz am rechten Fleck zu letzten Rühstätte.

Die Wiege von Leo Wimpersinger stand auf dem Beham-Anwesen in Kohlfuß, wo er am 5. April 1922 das Licht der Welt erblickte und in einer kinderreichen Familie mit sechs Geschwistern aufwuchs. Nachdem er das Maurerhandwerk erlernt hatte, musste er in jungen Jahren zu Wehrmacht und war bis Kriegsende an der Front. Seit 1954 arbeitete er als selbstständiger

Handelsvertreter vor allem für landwirtschaftliche Geräte und hatte sich in all den Jahren zu einer allseits geachteten Person emporgearbeitet. Die Ehe, die er 1947 mit seiner Gattin Ursula schloss, entstammten die Töchter Ursula und Maria. Eine tiefen Einschnitt in seinem Leben brachte der Tod seiner Tochter Ursula, die bereits 1972 mit erst 23 Jahren bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam. 1952 wurde Leo Wimpersinger in den Gemeinderat gewählt und war fast 30 Jahre in diesem Gremium ein Volksvertreter mit ausgeprägtem kommunalpolitischem Geschick. Weitere Akzente setzte er als Gründer der Ortsgruppe der Freien Wähler und der örtlichen Arbeiterwohlfahrt. Mehrere Jahre fungierte er als Schützenmeister der „Adler Schützen“, bevor er zu deren Ehrenschützenmeister ernannt wurde. 1963 wurde er bei der Gründungsversammlung des Sportvereins gleich zu Vorsitzenden gewählt. Während seiner 21jährigen Regentschaft konnte er gigantische Erfolge verzeichnen. Unter seiner Regie wurden die ersten Bayerischen-, Deutschen- und Europameistertitel bei den Eisschützen geholt, die eine Reihe nationaler und internationaler Titeln folgen ließ. Beim Bayerischen Eissportverband agierte er mit großer Sorgfalt mehrere Jahre als Weitenfachwart. Vor 35 Jahren wurde ihm ob seiner Verdienste die Ehrenvorstandschaft des

Sportvereins Unterneukirchen zuteil. Wie er als „Bojazzl“ früher zum Eisstockschießen einlud und dabei auch den Ton angab, war anfangs Januar im Bayerischen Fernsehen zu sehen. Besonders wichtige Elemente im Leben des „Beham Hartl“ waren auch die Volksmusik und die Dichtkunst. Mit großer Liedenshaft und Hingabe wirkte er 22 Jahre als aktives Mitglied bei den „Heldensteiner Sängern“. Mit seinem Quintett war er bei unzähligen namhaften Sänger- und Musikantentreffen. Seine Stimme ist heute noch zu hören, wenn eines der 26 aufgezeichneten Lieder in Sendungen des Bayerischen Rundfunks ausgestrahlt wird. Seine Ruhe ausstrahlende, angenehme Stimme war viele Jahre beim Vorspann der Sendung „Bei uns dahaom“ zu hören. Ein besonderes Erlebnis und eine hohe Ehre war für die „Heldensteiner Sänger“ der Auftritt bei Wastl Fanderls Sendung „A weni kurz, a weni lang“. Die Verdienste um die Volksmusik wusste auch der Landkreis Mühldorf mit der Verleihung der Bürgermedaille im Jahr 1975 zu würdigen. Viele der von ihm erkannten Lebensweisheiten hat der Leo in Verse verpackt und in zwei Bänden veröffentlicht. In seinen Büchern „A so a Ochs“ und „Verse auf Bayerisch zum Nachdenken“ spricht er vielfältige Themen an, ob den unentbehrlichen guten Freund, Betrachtungen zu moderner Zeit, oder auch zum Leben in der „Guatn, oidn Zeit“, die zwar viele tägliche Opfer abverlangte und keinen Luxus bot, der Gesundheit und Zufriedenheit jedoch förderlicher gewesen ist, als so mache moderne Errungenschaften. Aus all seinen Themen spricht Lebensweisheit, Naturverbundenheit und Respekt vor Gott und der Schöpfung. Seine Verse sind spontan entstanden: Entweder auf den langen Strecken im Auto, die als Vertreter zurücklegte, oder aber auch in seiner geliebten Fischerhütte am Fuße der Chiemgauer Berge, wo sich oft Musik- und Gesangsgruppen ungezwungen zu einem Hoagart trafen. Bei alle seiner Tätigkeiten vergass er nie seine Familie. Mit Leo Wimpersinger ging vor 25 Jahren ein gutes Stück Unterneukirchen in die Ewigkeit und alle, die ihn kannten, sind dankbar, dass sie mit ihm ein Stück des Lebensweges gehen durften.

Pflanztauschbörse war ein voller Erfolg



*Gärtlerchef
Manfred Zeiler (li.) und
sein Stellvertreter
Leo Häusler (re.) waren
mit der Besucherzahl
bei der dritten
Pflanztauschbörse mehr
als zufrieden
(Text/Foto: H. Gruber)*

Trotz, oder vielleicht sogar wegen des schlechten Wetters war die Pflanztauschbörse unter der bewährten Regie des Obst- und Gartenbauvereins am Samstag, 11. Mai ein voller Erfolg. „Geben und nehmen“ war die Devise und wer nichts dabei hatte, konnte für eine kleine Spende zugunsten der Jugendgruppe „Marienkäfer“ Pflanzen erwerben. Und wenn man auf ein bestimmtes „Gwachs“ warten wollte, konnte man die Zeit dazwi-

schen bei Kaffee und leckeren Kuchen genießen. Fachkundige Beratung erhielten die vielen Besucher, vor allem vom Gärtlervorstand Manfred Zeiler. Ein Ehepaar aus dem Münchner Stadtteil Giesing, das bei einer anderen Veranstaltung von der Pflanztauschbörse erfuhr, war begeistert von der Vielfalt der Pflanzen. Der neunjährige Alexander, der mit Vorliebe Gurken und Paprika mag, schnappte sich natürlich gleich Pflan-

zen seiner Lieblingsgemüsesorten, die er unter der Anleitung seines Pappas zuhause einsetzen durfte. Mehrere hundert Gewächse, wie Dahlien, Mahonien, Frauenmantel, Ehrenpreis, Gladiolen, fleißige Lieserl, Hauswurz oder Lupinien wechselten an Zierpflanzen die Besitzer. Verschiedene Kräuter, Paprika-, Pepperoni- oder Tomatenstauden, Tompinambur und Erdbeeren ließen die Herzen der Hobbyköche höher schlagen. Der Gartenbauverein konnte dabei sein fundiertes Wissen über die diversen Pflanzen weitergeben und leistete so eine wertvolle Hilfe, damit ein erfolgreiches Wachsen und Gedeihen garantiert wird. 2017 zum ersten Male eingeführt, ist diese Aktion des Gartenbauvereins inzwischen zu einer festen Einrichtung im Jahresablauf des personell drittgrößten Unterneukirchner Vereins geworden.

*

**Herbstversammlung mit Ehrungen,
am Freitag, 18. Oktober um 19.30
Uhr im Leidmannsaal.**

35 Kinder sorgten für ein sauberes Dorf

35 Kinder und 20 Erwachsene folgten dem Aufruf des Obst- und Gartenbauvereins zur Dorfsäuberung. „Angesprochen haben wir hauptsächlich die Schulkinder“ erklärte die Kinder- und Jugendleiterin des Gartenbauvereins Conny Zeiler (hintere Reihe, 7. von re.), „wir haben hier immer einen großen Zulauf, das ist normal“. Dass sich aber 20 Erwachsene daran beteiligen, freuten auch Bürgermeister Georg Heindl (hinten von re.), Gärtlerchef Manfred Zeiler und Schulleiterin Ute Ziemlich. Mit dabei waren auch die Lehrerinnen Heidi Stocker und Birgit Bonauer. Bei trockenem, aber doch recht frischem Wetter ging die „Rama-Dama-Aktion“ von der Grundschule aus über die Bühne. „Profimäßig“ ausgestattet mit Handschuhen, Eimern, Schaufeln, Besen und Schubkarren gingen die Säuberungstrupps in fünf Gruppen los. Holzteile, Stoffe, Radkappen, Trinkbecher, Glas- und Plastikflaschen, Styropor, Kleidungsstücke, Metall- und Kunststoffteile oder Zigarettenschachteln waren die Ausbeute, als die kleinen und großen Helfer von ihrer Säuberungstour gegen

Mittag wieder zurückkamen. Der Müll wurde sofort sortiert und zum Bauhof gefahren. „D Leut san sparsamer wordn“, meinte ein achtjähriger Bub, „i hab schon mal fünf Euro gfound, heut warns bloß zehn Cent, aber deswegn gehen ma ja ned mit“. „Wenn mia so vui Zeug wegschmeißen datn, weradma vo de Eltern gschimpft“, sagte ein anderer.

Manfred Zeiler bedankte sich bei Kindern und Erwachsenen für ihre geopferte Freizeit. Bürgermeister Georg Heindl lobte das Engagement der Kinder

und der Erwachsenen, sowie des Gartenbauvereins, der mit dieser Frühjahrsaktionen schon seit Jahrzehnten vor Ostern für die Sauberkeit des Dorfes sorgt. Es werde nicht nur das Dorf gesäubert, sondern vor allem den Kindern beigebracht, achtsam mit der Umwelt umzugehen und somit einen wesentlichen Beitrag für den Umweltschutz geleistet. Als kleines Danke spendierte Bürgermeister Georg Heindl Getränke und Brotzeit, welche natürlich gerne angenommen wurden.

Text/Foto: Hans Gruber



Aus dem Einwohnermeldeamt

Wichtig bei der Personalausweis- und Reisepassbeantragung

- Aktuelles Ausweisdokument vorlegen
- Aktuelle Körpergröße und Augenfarbe
- Biometrisches Lichtbild:



Bei Kinder:

- Keine Ausweispflicht unter 16 Jahren innerhalb Deutschlands
- Ausland (Österreich, Italien etc.) herrscht Ausweispflicht ab Geburt

Hinweise zur Beantragung:

- Geburtsurkunde vorlegen (wenn noch kein Ausweisdokument vorhanden)
- Aktuelle Körpergröße und Augenfarbe
- Zustimmungserklärung der Sorgeberechtigten
- Biometrisches Lichtbild:

KINDER

► Bei Kindern bis zum vollendeten 10. Lebensjahr sind folgende Abweichungen bei der Gesichtshöhe und im Augenbereich zulässig:

Die Gesichtshöhe bei Kindern muss 50 - 80 % des Fotos einnehmen. Dies entspricht einer Höhe von 22 - 36 mm von der Kinnschuppe bis zum oberen Kopfe. Dabei ist das obere Kopfe unter Vernachlässigung der Frisur anzunehmen.

Wegen des häufig nicht eindeutig zu bestimmenden oberen Kopfendes sind Passfotos jedoch erst dann abzulehnen, wenn die Gesichtshöhe 17 mm unterschreitet oder 40 mm überschreitet. Bei Säuglingen und Kleinkindern gelten zusätzlich die nachfolgend beschriebenen Abweichungen. ◀

SÄUGLINGE UND KLEINKINDER

► Bei Säuglingen und Kleinkindern bis zum vollendeten 6. Lebensjahr sind zusätzlich zu den unter der Überschrift „Kinder“ dargestellten Ausnahmen Abweichungen in der Kopfhaltung (nicht von der Frontalaufnahme!), im Gesichtsausdruck, hinsichtlich Augen und Blickrichtung sowie hinsichtlich der Zentrierung auf dem Foto zulässig. ◀



Bei An-/Abmeldungen

Laut § 19 Abs. 1 Satz 1 und 2 BMG ist seit 01. November 2015 der Vermieter bei Einzug/Auszug der Mieter verpflichtet eine Wohnungsgeberbestätigung auszufüllen.

Auszug aus § 19 Abs. 1 Satz 1 und 2 BMG

Mitwirkung des Wohnungsgebers

(1) Der Wohnungsgeber ist verpflichtet, bei der An- oder Abmeldung mitzuwirken. Hierzu hat der Wohnungsgeber

oder eine von ihm beauftragte Person der meldepflichtigen Person den Einzug oder den Auszug schriftlich oder elektronisch innerhalb der in § 17 Absatz 1 oder 2 genannte Fristen (zwei Wochen) zu bestätigen.

Das dazu vorgesehene Formular können Sie von unserer Internetseite unter

<http://www.eiblverlag.de/unterneukirchen/abmeldung.pdf>

herunterladen.

Luftaufnahmen: Siegfried Kerscher, Luftbild-Service



Unsere Gemeinde aus der Vogelperspektive





Siedlung West



Siedlung Nord



Ortsteil Gasteig Unterneukirchen



Sportanlagen



Ortsteil Obergünzl Unterneukirchen



Ortsteil Werk Hart Unterneukirchen



Ortsteil Oberschroffen Unterneukirchen



Ortsteil Mühlthal Unterneukirchen



! ACHTUNG !

Wasserentnahme aus öffentlichen Entnahmestellen

Laut Satzung für die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung der Gemeinde Unterneukirchen muss für die Wasserentnahme aus öffentlichen Hydranten, die nicht zum Feuerlöschen dienen sondern zu anderen vorübergehenden Zwecken, ein Antrag bei der Gemeinde gestellt werden.

Sollte dies ohne Genehmigung der Gemeinde erfolgen, ist dies ein Verstoß gegen die gemeindliche Satzung, bei dem künftig eine Strafanzeige gestellt und die Ordnungswidrigkeit mit einem Bußgeld bis zu 1.000,- € geahndet wird.

Dies gilt ebenso bei Befüllung eines Pools. Diese soll über den hauseigenen Wasserzähler vorgenommen werden. Somit soll verhindert werden, dass Keime und Unreinheiten in die Wasserversorgung gelangen. Des Weiteren bittet die Gemeinde um Mitteilung und Information einer größeren Poolbefüllung unter der Tel. 08634/6344 innerhalb der Öffnungszeiten der Gemeinde, damit ein Wasserverlust bzw. Rohrbruch ausgeschlossen werden kann.

Appell an alle Hundebesitzer

Natürlich haben die meisten Mitbürger dafür Verständnis, dass Sie einen Hund halten. Es gibt schließlich einige gute Gründe, einen Vierbeiner im Haus zu wissen. Aber, liebe Hundefreunde, wir meinen auch, dass Hunde den Mitmenschen nicht zur Last fallen dürfen.

Außerhalb des befriedeten Besitztums dürfen Hunde ohne Begleitung einer beaufsichtigenden Person, die auf das Tier jederzeit einwirken kann, nicht frei umherlaufen!

Trotzdem treten immer wieder Fälle mit massiver Gefährdung durch freilaufende Hunde auf, sowohl im Außenbereich als auch innerhalb des Dorfes. In einigen Fällen war es sogar unumgänglich, zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum und auch wegen der öffentlichen Reinlichkeit (Hundekot) eine Anleinverordnung zu erlassen bzw. Anzeige zu erstatten.

Der Bürgermeister appelliert an alle Hundebesitzer, dringend darauf zu achten, dass die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern nicht gefährdet wird.

Des Weiteren sollten alle Hundebesitzer darauf achten, dass Hundekot auf Gehwegen, Wegrändern, den Wiesen beim Brunnen und fremden Grundstücken nichts zu suchen hat.

Dies gilt ganz besonders auf den Wegen, Wiesen und Feldern rund um unseren Trinkwasserbrunnen bei Winkl!

Erziehen Sie Ihren Hund so, dass er sein Geschäft im Gebüsch erledigt. Und wenn mal was „daneben“ geht, sind Sie dafür verantwortlich, dass es weggemacht wird.

Es wurden fünf Hundetoiletten aufgestellt

- ✓ Pfarrweg
- ✓ Grünanger nördl. der Bushaltestelle
- ✓ Pinsmaierstr.
- ✓ Akazienring
- ✓ Gasteig, Kieferinger Str.

Hundekottüten können Sie dort holen oder auch kostenlos im Rathaus erhalten!

Nehmen Sie Rücksicht auf andere Fußgänger, die die Gehwege nutzen wollen, ohne ständig in Hundekot zu treten.

Text: Gemeinde

Zusammensetzung des Unterneukirchener Gemeinderates

Georg Heindl (1. Bgm.)
 Jochen Englmeier (2. Bgm.)
 Johannes Mitterreiter (3. Bgm.)
 Marianne Bichler
 Ulrike Czech
 Sibylle Eder
 Bernhard Eimannsberger
 Josef Eimannsberger
 Adolf Hager
 Markus Kainzmaier
 Albert Kamhuber
 Konrad Mitterreiter
 Christoph Reichenspurner
 Johann Reichenspurner
 Josef Schneiderbauer

Ausschussmitglieder:

Haupt-, Finanz-, Bau- und Umweltausschuss

Georg Heindl (Vors.)
 Jochen Englmeier
 Josef Eimannsberger
 Johannes Mitterreiter
 Markus Kainzmaier
 Marianne Bichler

Rechnungsprüfungsausschuss

Johann Reichenspurner (Vors.)
 Konrad Mitterreiter
 Bernhard Eimannsberger
 Josef Schneiderbauer
 Sibylle Eder

Kulturreferent

Markus Kainzmaier

Familien- u. Seniorenreferentin

Ulrike Czech

Sportreferent

Christoph Reichenspurner

Gewerbe- u. Wirtschaftsreferent

Adolf Hager

Landwirtsch.- u. Umweltreferent

Johann Reichenspurner

Jugend- und Schulreferent

Albert Kamhuber

Feuerwehrreferent

Konrad Mitterreiter

Kindergartenreferent

Josef Schneiderbauer

Mitglieder im VG-Rat

Georg Heindl (Vors.)
 Jochen Englmeier
 Albert Kamhuber
 Johannes Mitterreiter

Mitglieder im Schulverband

Georg Heindl
 Bernhard Eimannsberger

Fraktionssprecherin CSU

Marianne Bichler

Fraktionssprecher FW

Johannes Mitterreiter

Fraktionssprecher SPD

Josef Eimannsberger

Kreisräte

Georg Heindl
 Maria Reichenspurner

Größter SVU-Weitschützererfolg nach 37 Jahren

Annalena Leitner Deutsche- und Europameisterin



Europameisterin Annalena Leitner trug sich bei einem kleinen Empfang im Rathaus im Beisein von Mutter Helene (links), Abteilungsleiter Christoph Neugirg (rechts.), Bürgermeister Georg Heindl und SVU-Vorsitzendem Jochen Englmeier ins „Goldene Buch“ der Gemeinde ein.
Foto: A. Kamhuber

Die vor rund vier Jahrzehnten erfolgreichste Sportvereins-Sparte, die Stock-Weitschützen, knüpften wieder an internationalen Titel an: Annalena Leitner (22) erkämpfte bei der ersten Europameisterschaft der Damen in Eisstock-Weitschießen im Februar jeweils Gold im Einzel wie mit dem deutschen Team. Zuvor hatte sie sich zum dritten Mal den Bayerischen- und erstmals den Deutschen Meistertitel geholt.

Ziemlich nervös begann für Annalena die Mission Europameisterschaft im Januar mit der Bayerischen Meisterschaft in der heimischen 130 m-Stockschützenhalle. Gleich im ersten Durchgang wurde sie aber ihren Erwartungen gerecht und legte mit 111 Metern die Messlatte sehr hoch. Unter vielen Zuschauern und ihren Fans konnten die anderen Teilnehmerinnen diese Marke nicht mehr toppen. Somit stand für sie der 3. Bayerische Meistertitel ihrer Karriere fest.

Als Topfavoritin trat sie zwei Tage später bei den erstmals für Damen ausgerichteten Deutschen Titelkämpfen an. Auch hier ließ Leitner den weiteren 18 Konkurrentinnen aus vier Regionen Deutschlands nicht den Hauch einer Chance. Waren es bei der „Bayerischen“ noch vier Meter Vorsprung, konnte die Ausnahmeathletin diese Distanz bei der „Deutschen“ auf über acht Meter verdoppeln. 40 Jahre nach dem letzten nationalen Titel im Eisstock-Weitschießen (Ludwig Aigner 1979) hat

der SV Unterneukirchen damit wieder eine Deutsche Meisterin in seinen Reihen.

Selbst als Führende der nationalen Rangliste musste sich die SVU-Weitschützin noch dem strapaziösen Qualifikationsmodus zur Europameisterschaft, dem eine lange Trainings- und Vorbereitungsphase samt Nationalkader-Lehrgang vorausgegangen war, stellen. Zusammen mit fünf weiteren Sportlerinnen kämpfte sie in 20 Durchgängen um einen der vier EM-Startplätze. Auch hier ließ sie keinen Zweifel an ihrem Vorhaben aufkommen, am größten internationalen Wettbewerb dieser Saison in Südtirol teilzunehmen. Auch dieses kraftraubende Ausscheidungsturnier gewann die sympathische Kraftsportlerin souverän, womit die „Quali“ zu den Europa-Titelkämpfen perfekt war. Ab diesem Zeitpunkt galt sie als Topfavoritin auf den internationalen Titel.

Die letzten Trainingseinheiten vor dem Saison-Highlight waren geprägt von ungewissen Gedanken über die internationale Konkurrenz. Man kannte zwar die Deutschen Mitstreiterinnen um den Titel - aber welche Kraftpakete werden aus Österreich und Italien erwartet? Anfang Februar ging die SVU-Sportlerin dann mit dem Nationalteam Deutschland in Klobenstein (Südtirol) zur 1. Damen-Europameisterschaft an den Start. Fünf Durchgänge waren auf dem Eisring am Ritten bei herrlichem Wetter

und tollster Bergkulisse in der Vorrunde zu bestreiten. In diesem einstündigen Wettbewerb wurden die Mannschaftswertung und die Finalteilnehmer im Einzelwettkampf ermittelt. Mit einem sehr guten ersten Versuch brachte Leitner Sicherheit ins Deutsche Nationalteam. Durch weitere Leistungssteigerungen in den nachfolgenden Durchgängen konnte die gelernte Konditorin mit ihren Mannschaftskolleginnen Birgit Wagner aus Mitterskirchen, Antonia Kachelmann aus Uelfeld/Franken und Elisabeth Reiter aus Hartpenning/ Holzkirchen den ersten internationalen Titel ihrer Karriere erringen.

Im Einzel-Finale am Spätnachmittag brachte Annalena nicht von Anfang an ihre gewohnt starke Leistung auf die Bahn. Als Vierte nach den ersten beiden Durchgängen „explodierte“ sie erst im 3. Versuch und setzte sich mit 117,59 Meter an die Spitze der zwölf Finalistinnen. In Durchgang 4 legte sie noch einmal zu und setzte mit 121,04 Metern ihre Goldmedaillen-Weite. Keine der internationalen Topathletinnen kam annähernd an diese Bestmarke heran. Am Schluss stand sie als zweifache Europameisterin 2019 und damit ihr größter sportlicher Triumph fest. 37 Jahren nach dem letzten Europa-Titel für den SVU durch Ludwig Aigner stand wieder ein Vereinsmitglied auf dem obersten Podest der Einzelwertung einer Weitschieß-EM.

Einen fulminanten Empfang am Rathausvorplatz bescherten die Gemeinde und der Sportverein mit vielen Bürgern aus Unterneukirchen und Umgebung am Sonntag nach der Rückkehr dem „Goldmädel“. Nach kurzen Ansprachen traf man sich im Gasthof Raspl um die Erlebnisse von Annalena's „Goldreise“ zu erfahren.

Ein weiteres Erlebnis für die Ausnahme-sportlerin war der Eintrag ins „Goldene Buch“ der Gemeinde. Neben hohen Politikern und prominenten Personen aus der ganzen Welt wurde auch ihr eine Seite in dem historischen Buch gewidmet. Ein ehrenhafter Abschluss einer goldenen Saison, die Annalena mit Sicherheit zu weiteren Höchstleistungen anspornen wird.

Bericht: Weitschützen-Sparte

Bayerische- und Deutsche Meisterschaft im Eisstock-Weitschießen in Unterneukirchen



Annalena Leitner auf dem Weg zum ersten Deutschen Frauen-Meistertitel.

Vom 03.01-06.01.2019 fanden die Bayerischen und Deutschen Meisterschaften im Weitschießen in Europas längster Stocksporthalle statt. Für dieses Event wurde bereits lange im Voraus geplant. Das Organisationsteam bestehend aus Christoph Neugirg, Sebastian Dirnberger, Hans Keck, Peter Aicher, Annalena Leitner und Simon Stadler traf sich vom Sommer 2018 bis zur Meisterschaft ca. 15 mal zu Besprechungen, die die Meisterschaft zu einem Erfolg machen sollten. Dafür wurden einige kleine und größere Änderungen an der Halle und am Stockheim vorgenommen, um die vielen Sportler, deren Familien und die Zuschauer aus Unterneukirchen und Umgebung bestens zu versorgen. Sehr gefreut hat sich das Organisationsteam um Christoph Neugirg über die große Anteilnahme und Mithilfe der „auswertigen“ Sportler und deren Familien aus Lampoding, Mitterskirchen, Freilassing, Engelsberg, Pleiskirchen, Taufkirchen, Schwindegg und Dietersburg, die in Unterneukirchen trainieren. Begonnen haben am Donnerstagmorgen die beiden Damenklassen Jugend U 19 und Damen mit der Bayerischen Meisterschaft. Danach ging es mit den Senioren Ü 40 und Ü 50 und den Herren Gruppe C weiter. Schlusslicht machten am ersten Tag die Herren der Gruppe B. Freitag früh starteten die Jugend-

mannschaften U 14, U 16 und U 19 und am Abend folgte die „Königsklasse“ Herren A. Die letzte Bayerische Meisterschaft folgte am Samstag mit den Junioren U 23 bevor die beiden Jugendklassen U 16 und U19 die Deutschen Meisterschaften einläuteten. Nachmittags schossen die Damen ihre Deutsche Meisterschaft. Besonders hierbei war, dass das die allererste Deutsche Meisterschaft der Damenklasse war. Hierfür sind sogar Schützinnen aus dem Hohen Norden angereist. Nach der Damenklasse folgte ein Festabend im Gasthaus Leidmann. Mit Musik der Band Breakdown Lane und Unterhaltungssketches von Adi Hager und Josef Prumbs war dies ein rundum gelungener Abend. Als besondere Gäste wurden die ehemaligen Schützen des SV Unterneukirchen eingeladen. Nach



Funktionäre des Deutschen und Bayerischen Eissportverbandes mit den Schiedsrichtern.

den Begrüßungsworten von Christoph Neugirg folgten Grußworte von SVU Vorstand Jochen Englmeier, Bürgermeister Georg Heindl und dem Bundestagsabgeordneten und Parlamentarischen Staatssekretär Stephan Mayer. Letzterer überreichte auch die Ehrengabe des Bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder - den Bayerischen Löwen - an den Bayerischen Meister Markus Schätzl. Auch die Pokale für die besten 5 der jeweiligen Klassen wurden am Festabend verliehen. Am letzten Tag der Meisterschaften gingen zuerst die Junioren U 23 an den Start. Schlusslicht dieser Bewerbe war die Deutsche Meisterschaft der Herren mit Vor- und Endrunde. Die Siegerehrungen fanden unmittelbar nach den jeweiligen Bewerben statt. Die letz-



Siegerehrung der Deutschen Meisterschaft. (v.re n. li.) Peter Rottmoser SV Schechen; Markus Schätzl, SV Oberbergkirchen, Max Vaitl, SC Außenzell.

ten Siegerehrungen des jeweiligen Tages bei Dunkelheit wurden von Fackelträgern umrahmt.

Als Erinnerungsgeschenk gab es für jeden Sportler ein Handtuch mit dem Gemeinde- und dem Sportvereinswappen aufgesteckt. Auch eine Festschrift wurde verfasst; diese beinhaltet interessante Informationen über die Historie, die Geschichte des Sportvereins, den Bau der Stocksporthalle und den Bayerischen und Deutschen Meistern der letzten Jahrzehnte, begonnen von 1934 bis heute. Zusammengefasst waren die Meisterschaften ein rundum gelungenes Meisterwerk, die ohne Hilfe der Gemeinde, des Sportvereins und der vielen freiwilligen Helfer nicht zustande gekommen wäre. Vielen Dank dafür.



Abendliche Siegerehrung bei Schneefall vor der Stockschützenhalle.

Europacupsiegerin 2019 Annalena Leitner



Europacupsiegerin
Annalena Leitner
2. Platz: Birgit Wagner
ESV Mitterskirchen
3. Platz: Antonnia
Kachelmann ESC
Uehlfeld / Franken
Bericht/Foto:
Weitschützen-Sparte

Wieder auf dem Ritten, derselben Wettkampfstätte wie zur Europameisterschaft erfolgte am 09. Juni der 1. Europacup der Damen im Stocksport – Weitenwettbewerb. In einer lockeren Vorrunde um die Mittagszeit gewann sie schon mit ihren Kolleginnen die Goldmedaille in der Mannschaftswertung. Die 3 Besten aus jeder Nation qualifizierten sich für das Finale am Spätnachmittag. Als Bestplatzierte aus diesen 5 Durchgängen wurde unserer Kraftathletin aus Unterneukirchen die Favoritenrolle in der Endrunde zugetragen. Die lange Wartezeit bis zu den letzten 5 Versuchen im Europacup erhöhte diesen Druck noch-

mals. Hellwach startete sie dennoch im Topduell des EC und setzte mit dem 2. Versuch über 65,84 Meter eine Weite, die ihre Konkurrentinnen nicht mehr erreichen konnten. Auch im 5. Durchgang schaffte sie nochmals mit fast 63 Meter die zweitgrößte Weite aller Starterinnen des ganzen Finales.

Der nächste internationale Titel für unsere Ausnahmesportlerin war perfekt. Mit diesem Europacuptitel sicherte sich Annalena Leitner ihren 6. Einzeltitel in Folge und ihren 3. Mannschaftserfolg.

Als zweifache Europacupsiegerin trat sie die Heimreise aus ihrem Lieblings-

wettkampfort in Südtirol an, wo sie 4 Europatitel in 5 Monaten holte. Nach einer kurzen Trainings- und Regenerationspause startet unsere Spitzensportlerin Annalena ihre nächste Mission, die Vorbereitung zur Weltmeisterschaft im März 2020 in Regen / Niederbayern.

Schneemassen beschäftigten Bauhof



Ungewöhnlich viel Schnee hielt letzten Winter den Bauhof mehr auf Trab als in den letzten Jahren: Die Folge davon waren riesige Schneemassen, die in den Siedlungen und Außenbereichen zur Seite geräumt werden mussten. Weil es im Dorf so viel war, wurde ein Teil davon weggeräumt und auf dem Rathausplatz gelagert. Die Folge davon war dann sogar ein Schlittenbergerl, das Kinder gerne nutzten.

Text/Foto: Sepp Gruber



Katholischer Deutscher
FRAUENBUND
Unterneukirchen

Frauenbund

Unterneukirchen

EIN VERBAND VON FRAUEN FÜR FRAUEN



Egal ob alleinstehend, verheiratet, liiert oder verwitwet, ob mit Kindern oder ohne, ob voll im Berufsleben, in der Familienphase oder im Ruhestand - hier findet jede Frau ihren Platz.

Im Juni 2019 fanden im Zweigverein Unterneukirchen Neuwahlen statt.
Die neue Vorstandschaft stellt sich vor (von links nach rechts):

Maria Prommer (Beisitzerin), Agnes Englmeier (Beisitzerin), Rosi Reichenspurner (Vorsitzende), Regina Emmerl (Beisitzerin), Sabine Kurz (Schatzmeisterin), Bärbel Walter (Schriftführerin), Ulrike Wittmann (Beisitzerin), Monika Hillgartner (Beisitzerin), Theresia Hechenberger (Beisitzerin), Sibylle Eder (Vorsitzende)

www.pfarrgemeinde-unterneukirchen.de/katholischer-frauenbund

Manfred Graser ist neuer Tischtennischef



Der scheidende Funktionär und Spieler Martin Brunnhuber (von li.) mit der neuen TT-Abteilungsleitung Manfred Graser, Sepp Meckl, Sepp Kainzmaier, Manuela Brandmeier, Michael Wastlhuber und Ralf Reis.
(Text/Foto: Hans Gruber)

Wachablösung bei der Tischtennispartei: Manfred Graser aus Hart/Alz wurde bei der Jahreshauptversammlung einstimmig zum neuen Abteilungsleiter gewählt und ist damit nach Hans Gruber, Sepp Kainzmaier und Michael Wastlhuber der vierte Vorstand seit der Gründung vor 35 Jahren.

Der bisherige Abteilungsleiter Michael Wastlhuber verband die Versammlung bei ihm zuhause bei sommerlichen Temperaturen mit einem Grillfest. Doch bevor die leckeren Schmankerln aufgetischt wurden, ließ Wastlhuber das zurückliegende Jahr noch einmal Revue passieren. Durch Arbeit und Krankheit konnte die gemeldete Herrenmannschaft in

der Bezirksklasse B selten in Bestbesetzung antreten, im Vergleich zu anderen Vereinen war man jedoch immer komplett. Bei den beiden Bezirkstagen sei von den Verantwortlichen nach den Ligenumstellungen immer noch keine klaren Strukturen zu erkennen. Den Vereinen wurmt vor allem das Hin und Her bei der personellen Mannschaftstärke. „Im Fußball gibt's seit ewigen Zeiten elf Feldspieler, aber bei uns weiss noch niemand, wie es in der kommenden Saison weitergeht“. Wastlhuber erinnerte kurz an die gesellschaftlichen Ereignisse, auf die man auch in Zukunft nicht verzichten solle. Sei Dank galt allen, die während seiner 16jährigen Tätigkeit als Abteilungsleiter mithal-

fen, Sport und Gesellschaft erfolgreich über die Bühne zu bringen. Als letzte Amtshandlung verabschiedete er Martin Brunnhuber als Funktionär und als Spieler in den „Sportlerruhestand“. Seit über 30 Jahre sei Brunnhuber als zuverlässiger Spieler und in den letzten drei Jahren als gleichberechtigter zweiter Abteilungsleiter ein Garant für die Erfolg gewesen. Gesundheitliche Gründe zwingen ihn nun, mit dem Tischtennisport aufzuhören. Mannschaftsführer Manfred Graser blickte auf die letzte Saison zurück, in der man mit einem Sieg am letzten Spieltag die Spielklasse halten konnte. Ralf Reis befindet sich erneut unter den Top-Ten der 57 gewerteten Spieler in der Bezirksklasse B. In der „ewigen Rangliste“ rangiert Sepp Meckl mit 650 Einsätzen an erster Stelle, gefolgt von Manfred Graser, 540 und Martin Brunnhuber mit 480 Einsätzen. Michael Wastlhuber gab nun den Vorstandsposten ab.

Er war mit 16 Jahren ebenso lange Abteilungsleiter wie Hans Gruber von der Gründerzeit weg, die restlichen 19 Jahre zweiter Spartenleiter und ist seit 32 Jahren aktiver Spieler.

Bei der Tischtennisabteilung steht nun nach den Neuwahlen Manfred Graser an der Spitze, er übernimmt gleichzeitig wieder wie bisher auch das Amt des Jugendleiters und des Internetwarts. Graser kam als 16jähriger zum SV Unterneukirchen und ist seit 32 Jahren ein unverzichtbares Mitglied in der Sparte. Ihm zu Seite stehen mit Sepp Meckl und Sepp Kainzmaier zwei „alte Hasen“ der TTler als Stellvertreter. Nach längerer Zeit wurde mit Manuela Brandmeier als Schriftführerin wieder eine Frau im Führungsgremium gewählt. Als Kassier bleibt Michael Wastlhuber der Vorstandschaft erhalten, neuer Mannschaftsführer ist Ralf Reis. Graser bedankte sich bei allen für das entgegengebrachte Vertrauen. Er möchte neue Impulse setzen, seine Ideen mit einbringen und sich auf dem Spielermarkt umsehen. Ein großes Augenmerk werde er auch auf die Jugendarbeit richten. „All dies geht aber nicht ohne die Untertützung von euch“, so Graser.

Fußballbegeistert und Spaß im Umgang mit Kindern und Jugendlichen?



Falls Du fußball- oder sportbegeistert bist und Spaß am Umgang mit Kindern und Jugendlichen hast, dann könntest Du Dich im grünweißen Trainer- und Betreuersteam einbringen, weiterentwickeln und wohlfühlen. Die SVU-Fußballabteilung ist eine gut strukturierte Gemeinschaft mit etwa 150 Nachwuchskickern. Alle Jugendmannschaften sind eigenständig, oh-

ne Zusammenschlüsse mit SGs oder JFGs. Von der D- über die A-Jugend bis hin zu den Herren spielen alle Teams in der Kreisklasse. Auch für die kommende Saison sind alle Kader sowohl quantitativ als auch qualitativ gut besetzt.

Bei Interesse oder Fragen wende Dich bitte an einen der Jugendleiter: Albert Kamhuber (01520/9877150), Richard Hillgartner (0172/2372693) oder Robert Müller (0151/59413584).

Sanierung und Barrierefreiheit der Christkönigskirche



„Die Pfarrei ist für jede Unterstützung dankbar!“

Bitte lesen Sie unseren nächsten Pfarrbrief!

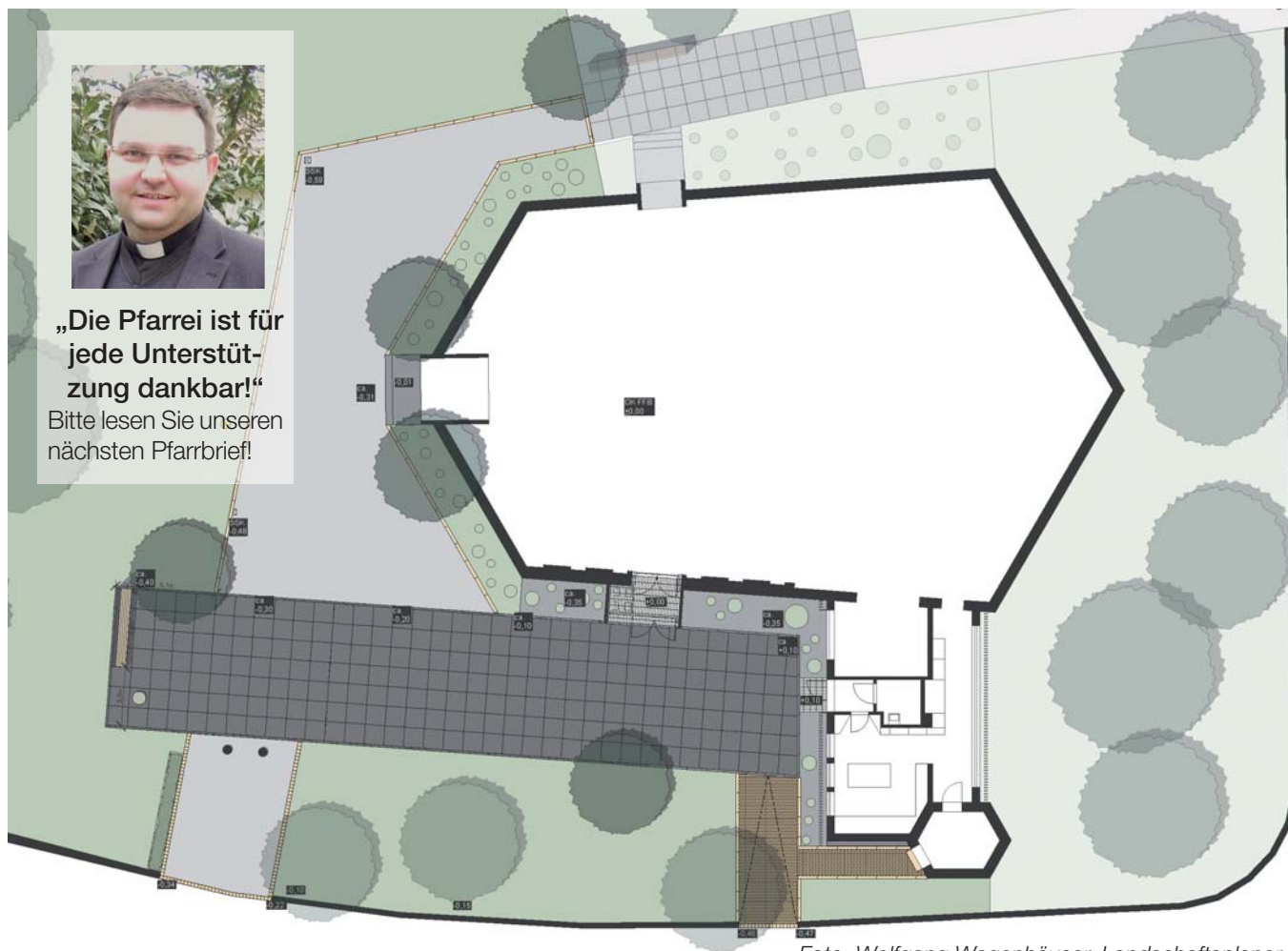


Foto: Wolfgang Wagenhäuser, Landschaftsplaner

Demnächst wird um die Pfarrkirche „Christkönig“ eine größere Baustelle sein.

Die Kirchenverwaltung hat bei der Diözese Passau finanzielle Unterstützung zur Verbesserung der Barrierefreiheit beantragt. Besonders der Kirchenzugang auf der Südseite und zur Sakristei wird höhengleich angepasst und vergrößert, so dass zwischen den Türen mehr Abstand entsteht und auch seitlich Rollator oder Kinderwagen abgestellt werden können. Als Weiteres soll die Sakristei so umgebaut werden, dass das dann vergrößerte WC ebenfalls behindertengerecht ist.

Damit der Sakristeiraum nicht kleiner wird, soll auch der Gang zur Kirche mitgenutzt werden.

Neue Möbel schaffen dann wieder Raum und Platz.

Die Diözese hat dem 360.000 € teuren Projekt für 2019 bereits im vergangenen Jahr zugestimmt. Ca. 70 % davon werden aus Kirchensteuermitteln gefördert. Mit enthalten sind auch der

bereits renovierte Turm sowie die Reparatur der Glasfenster und Kellerböschung an der Ostseite. Zerborstene Regenwasserrohre im Boden ließen die Unterkirche regelrecht „absaufen“.

Die Pfarrei muss für all diese Baumaßnahmen mehr als 100.000 € aufbringen. Die Gemeinde beteiligt sich dankenswerterweise mit 20.000 €. Die Kirchenverwaltung hofft auch auf Spenden der Pfarrangehörigen, um diese Maßnahme schultern zu können.

In beiden Kirchen liegen Listen auf zum Eintragen für Hand- und Spanndienste. Jede Stunde wird mit 25 € als Eigenleistung angerechnet. Da kann man schnell was einsparen.

Die beiden Architekten Wolfgang Wagenhäuser, Töging, für die Außenanlagen und Robert Maier, Neuötting, für Sakristei und Kirchenzugang wurden von der Diözese beauftragt, die Planung und Umsetzung zu übernehmen. Im Vorfeld mussten mehrere 60 Jahre alte Buchen entfernt werden. Diese waren bereits zu gefährlich geworden für

die angrenzenden Häuser. Im Herbst soll dann alles wieder neu bepflanzt werden.

Beim Info-Frühstücken Ende Mai im Pfarrheim wurde das Projekt vorgestellt.

Einige sinnvolle Anregungen von Pfarrangehörigen wurden noch mit aufgenommen.

Die Gewerke wurden bereits vergeben. Im Oktober soll dann alles fertig sein.

Wir sind uns sicher, daß diese Umgestaltung zur Ortverschönerung beiträgt und auch ein Platz zum Verweilen entsteht.

Sepp Schneiderbauer



Die neugestaltete Sakristei als Modell.

Foto: Robert Maier, Planer

„Namaste“ - ein herzliches Willkommen in Indien



Eine riesen Gaudi war das Elefantenreiten.

(Text/Fotos: H. Gruber)

Glaube, Kultur und Natur waren die drei wichtigsten Punkte auf der 14-tägigen Indienreise des Pfarrverbandes. Mit Pfarrvikar Vincent und Pater Sunil als ortskundige Reiseleiter, wurde diese Reise zu einem unvergessenen Erlebnis für die 38 Teilnehmer.

Mit dem Bus ging's zunächst nach München, um dann mit einem Zwischenaufenthalt in Dubai nach insgesamt neuneinhalb Stunden Flug im sogenannten „Goldenen Dreieck“ zu landen: Delhi, Agra und Jaipur. Trotz des geringen Schlafes wurden bei einer kleinen Stadtrundfahrt durch Neudelhi die ersten Eindrücke gesammelt. Tags darauf ging's nach dem Frühstück gleich wieder los. Die Teilnehmer kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus, als der gigantische Lotus-Tempel aller Religionen, der in der Form einer Lotusblüte erbaut ist, angesteuert wurde. Der Qutub Minar zählt zu den ersten islamischen Bauwerken Indiens. In Altdelhi wurde das Rote Fort Jama Masjid, die größte Moschee im Lande und natürlich auch das imposante Regierungsviertel besucht. Am vierten Tag ging die vierstündige Fahrt nach Agra mit dem weltberühmten Taj Mahal, eines der sieben Weltwunder der Neuzeit. Bei einer abendlichen Kalakrithi-Show, einer Mischung aus Dramen und Tänzen, wur-

de die Geschichte des Mausoleums Taj Mahal eindrucksvoll erzählt. In Agra besuchte man auch ein Mutter-Teresa-Kinderheim. Bei der Weiterfahrt nach Jaipur konnten die Reisetilnehmer die frühere Hauptstadt des Mogulreiches Fatehpur Sikri, eine verlassene Stadt, bestaunen, die wegen der besonderen Architektur bekannt ist. Nach einer Rundfahrt in Jaipur, der Hauptstadt Rajasthan galt die besondere Aufmerksamkeit dem Palast der Winde. Eine riesen Gaudi war dann das Elefantenreiten im Amber, wo auf dem Rücken dieser gutmütigen, schwerfälligen Tiere vorbei an Palästen und Gartenanlagen geritten wurde. Nach dem Gottesdienst, „denn des muaß a amoi sei“ – wie ein Teilnehmer feststellte – wurde über Hyderabad nach Kochi geflogen, der größten Stadt mit einem bedeutenden Handelshafen an der Malabarküste im Bundesstaat Kerala, der Heimat der beiden Priester Vincent und Sunil. Besondere Einblicke in das Leben der ortsansässigen Bauern und Fischern, wo die Not oft zu Gast ist, gewann man im Dorf Kumbalangi auch bei einem Mittagessen. Bei der Weiterfahrt nach Thekkady steuerte der Bus den Wallfahrtsort Bharananganam mit Alphonsa, Indiens erster Heiligen, an. Nach einer Bootsfahrt im Periyar National Park standen natürlich

auch Besuche einer Gewürzplantage und einer Teefabrik auf dem Reiseplan. Bei einer Seereise in einem Hausboot wurde das Leben der Uferbewohner bestaunt. Mit einem typischen Keralaischen Essen und einem imposanten Sonnenuntergang ging der zehnte Tag zu Ende. Am elften Tag lud die Familie von Pater Sunil zu einem leckeren, landestypischen Mittagessen ein. Sunil ist in Mannanam direkt neben einem Kapuzinerkloster aufgewachsen und so war es auch verständlich, dass er in diesen Orden eintrat.

Am Kap Komorin, dem südlichsten Punkt Indiens wurde mit dem Aufeinandertreffen des indischen Ozeans, des arabischen Meeres und des Golfes von Bengalen ein gewaltiges Schauspiel der Natur besichtigt. In Keralas Hauptstadt Trivandrum hatte die Reisegruppe mit Bischof Vincent Samuel eine herzliche Begegnung, war er doch im letzten Jahr in Unterneukirchen zu Gast. In dieser Stadt befindet sich auch der Sri Padmanabhaswami Tempel, in dem 2011 bei Renovierungen ein Goldfund im zweistelligen Milliardenbereich gefunden wurde. Am vorletzten Tag wurde Uchakkada, die Heimatpfarrei von Vikar Vincent, angesteuert, wo die Reisetilnehmer bei einem Mittagessen die Gastfreundschaft seiner Familie kennenlernen durften. Interessant zu hören war auch, dass trotz der vielen Religionen im Bundesstaat Kerala 33 % dem Christentum angehören, die ihren Ursprung auf den heiligen Thomas auf das Jahr 52 zurückführen. Der heilige Jesuitenpater Franz Xaver brachte 1542 die lateinische Kirche nach Indien. Alle Teilnehmer haben erlebt, wie lebendig trotz der vielen Religionen der christliche Glaube auf diesem Subkontinent ist.

Für besonderes Aufsehen sorgten noch Einbrecher, die ein Zimmer durchwühlten. Die Täter wurden schnell entlarvt, aber nicht bestraft: es waren kleine Affen, die das Fenster geschickt öffneten und Essbares suchten. Zum Linsen und Curryreis gab's nicht nur Tee, sondern auch frisches indisches Kingfisher-Bier. Ein aufrichtiges „bahut“ (vielen, vielen Dank) galt den beiden Reiseleitern Vincent und Sunil, die mit einer vorausgegangen hervorragenden Organisation für unvergessene Erlebnisse sorgten.

Zwei Kirchenverwaltungsmitglieder verabschiedet



Pfarrer Hermann Schächner (re.) und Kirchenpfleger Josef Schneiderbauer (von li.) bedankten sich bei Josef Ofner und Johann Kaufmann für eine gemeinsame 30jährige Tätigkeit in der Kirchenverwaltung (Text/Foto: H. Gruber)

Mit Buchgeschenken von der Diözese und der Pfarrei wurden mit Josef Ofner und Johann Kaufmann zwei einstige engagierte Mitglieder der Kirchenverwaltung bei einem Sonntagsgottesdienst unter dem Beifall der Kirchenbesucher von diesem Gremium verabschiedet.

Kirchenpfleger Josef Schneiderbauer skizzierte die Tätigkeitsbereiche der beiden auf. Josef Ofner wurde erstmals 2001 in die Kirchenverwaltung

gewählt. Sein Hauptaufgabengebiet war die Betreuung der Christ-Königskirche. Ob beim Besorgen von Birkengrün für bestimmte Festtage oder beim Aufstellen des Christbaumes, Josef Ofner war immer da, wenn er gebraucht wurde. Äußerst wertvolle Dienste leistete er auch als Planer bei Um- und Anbauten am Pfarrhaus und am Kindergarten St. Elisabeth. Seit 2007 gehörte Johann Kaufmann der Kirchenverwaltung an.

Sein Zuständigkeitsbereich war das Pfarrheim, sowie die Pflege von Stäuchern und Pflanzen an allen kirchlichen Bereichen. Auch als Sicherheitsbeauftragter für die Einrichtungen in der Pfarrei versah er eine verantwortungsvolle Aufgabe. „Ofner und Kaufmann meisterten all ihre Aufgaben stets mit Bravour und dafür sagen wir euch heute ein aufrichtiges Vergelt's Gott“, so Josef Schneiderbauer.

Pfarrer Hermann Schächner schloß sich diesen Worten an und überreichte im Auftrag vom Passauer Diözesanfinanzdirektor Dr. Josef Sonnleitner Urkunden mit der Inschrift: „Unsere Kirchenverwaltungsmitglieder tragen eine hohe Verantwortung. Für die vielfältigen Aufgaben setzten sie ihre Talente, Zeit und Kraft ein. Wichtige Fragen haben sie mitberaten, Entscheidungen und Aktionen mit ihren Ideen und Kompetenzen bereichert. Als Finanzdirektor und Vertreter des Stiftungsrates sage ich dafür ein herzliches Vergelt's Gott und wünsche Gottes Segen“.

Die Toilette ist kein Müllschlucker

Hiermit möchten wir ausdrücklich darauf hinweisen, dass feste Abfälle wie Damenbinden, Slipeinlagen, Tampons, Kondome, Ohrenstäbchen in die Restmülltonne gehören und nicht in den gemeindlichen Kanal. Auch Frittierfett führt zu Verstopfung im Kanalnetz und kann nur mit hohem Kostenaufwand wieder entfernt werden. Dies darf deshalb nicht über die Toilette entsorgt werden. Frittierfett wird vom Problemstoffmobil gesammelt.

Spielplätze

Wichtiger Hinweis für Eltern und Jugendliche

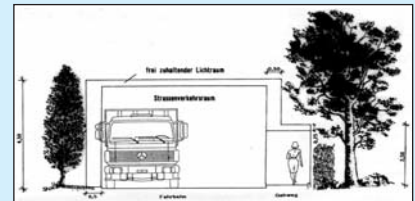
Der Aufenthalt auf Spielplätzen ist nach Einbruch der Dunkelheit nicht gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass das Mitnehmen

von Glasbehältnissen verboten ist, da Glasscherben eine große Gefahr für spielende Kinder sein können. Eventuell anfallender Müll muss mit nach Hause genommen werden.

Die Gemeinde weist ausdrücklich darauf hin, dass bei Zuwiderhandlungen Anzeige wegen Hausfriedensbruch erstattet wird.

Sichtbehinderung Durch Hecken und überhängende Äste

Bei der Gemeindeverwaltung gehen immer wieder Hinweise aus der Bevölkerung ein, dass Hecken zu hoch sind oder Zweige in den Gehweg oder Straßenraum hineinragen. Dies ist nicht nur unangenehm für Fußgänger, es stellt auch eine Gefahr für den Straßenverkehr dar, wenn die Sichtverhältnisse eingeschränkt sind oder wenn größere



Fahrzeuge den Ästen ausweichen müssen. Wir bitten darauf zu achten, dass das Straßenlichtraumprofil (bei Höhe: 4,5 m, Gehweg 2,5 m) eingehalten wird. Äste die bis auf einer Höhe von 4,5 m in die Straße ragen, müssen beseitigt werden, um auch höheren Fahrzeugen wie Bussen und LKW's die Durchfahrt zu ermöglichen.

Wir weisen darauf hin, dass Hecken im Kreuzungsbereich nur 0,8 m hoch sein dürfen. Schneiden Sie diese auf die zulässige Höhe zurück. Das Naturschutzgesetz sieht für das Roden und Zurückschneiden die Zeit von 1. Oktober bis 28. Februar vor.



Als sich Ende Januar die Todesnachricht von **Helmut Baumann** verbreitete, herrschte vor allem in Sportlerkreisen tiefe Bestürzung. Seit vergangenem Mai wurde er von seiner Frau Gisela liebevoll gepflegt, die ihm so einen Aufenthalt zuhause in vertrauter Umgebung ermöglichte, wo er auch friedlich starb. Unvergessen bleiben die gigantischen nationalen und internationalen Erfolge, die er als Spartenleiter mit den Eisschützen feiern konnte.

Helmut Baumann erblickte am 13. April 1940 in Niederseeon im Landkreis Ebersberg das Licht der Welt. 1963 zählte er zu den Gründungsmitgliedern des Sportvereins und wurde ein Jahr später Platzkassier. Als er 1969 das Zepter der Eisstockschiützen übernahm, ahnte er noch nicht, dass die Eisschützen unter seiner Regentschaft eindrucksvoll Geschichte schreiben würden. Gleich in ersten Jahr seines Wirkens holte Manfred Ziegler die Deutsche Meisterschaft im Weitschießen. Zwei Jahre später holten Ziegler erneut bei den Herren und erstmals Ludwig Aigner als Jugendstarter zwei Deutsche Meistertitel ins SV-Lager. 1973 gewann Ziegler das Double – Bayerischer und Deutscher Meister. 1974 war ganz Unterneukirchen am Rathausplatz versammelt, als Ziegler als alter und erneut neuer deutscher Meister in Graz souverän die Europameisterschaft gewann und diesen Triumph 1975 im slowenischen Kranjska Gora wiederholte. Gleichzeitig wurde Aigner deutscher Meister bei den Herren, Aigner erzielte 1976 mit 369,10m auf den Seeoner See erstmals für den SV Unterneukirchen eine Weltrekord. Mitte der 70er Jahre begannen auch die Jugend- und Juniorenmannschaftsschützen unter seiner Amtszeit einen Siegeszug: 1974 und 1977 deutscher Meister im Mannschaftsspiel und im selben Jahr Walter Schmidbauer im kombinierten Ring- und Stockschießen. Zum Ende seiner Amtszeit als Abteilungsleiter bescherten ihm Aigner noch einen Deutschen Meistertitel und Ziegler den Europacupsieg. Sein großes Engagement waren die Grundlagen für die Errichtung der Weitensportanlage 1974 beim Gasthaus Raspl. Von sportlicher Begeisterung geprägt war damals seine Festansprache bei der Einweihung. Baumann schaffte es auch, dass bei der Einweihung das Bayerische Fernsehen nach Unterneukirchen kam. Diese Anlage war die Voraussetzung für die sportlichen Erfolge und die Durchführung von nationalen und internationalen Wettkämpfen. Stets auf Sponsorsuche konnte der Sportverein schließlich unter seiner Federführung 1976 die Bayerische und Deutsche Meisterschaft und 1978 die Europameisterschaft im Weitschießen mit einer perfekten Organisation ausrichten. Nicht vergessen ist die Aufzucht des Stieres „Oskar“, der einstige Eisschützen-Talisman, um bei einem späteren Verkauf Geld in die Kasse zu bekommen, dem noch ein zweiter Stier folgte, und noch so manch andere Begebenheit, über die heute noch geschmunzelt wird. Der Sportverein mit Jochen Englmeier an der Spitze und auch die Gemeinde verlieren mit Helmut Baumann einen Mann, der sich als Abteilungsleiter binnen zehn Jahren somit neun Deutsche- und zwei Europameistertitel, sowie einen Europacupsieg und viele Kreis-, Bezirk- und bayerische Meisterschaften an den Revers heften konnte, eine unglaublich stolze Bilanz!



Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung ist **Elisabeth Kammhuber**, die Gattin des Altbürgermeisters, nach einem langen, erfüllten Leben am Mittwoch, den 20. März, der geweihten Erde übergeben worden. In seiner Ansprache blickte Pfarrer Schächner auf das Leben der Verstorbenen zurück, das am 15. Oktober 1927 als Elisabeth Zwirgmaier auf dem Boslehnerhof als jüngstes von 13 Kindern begann. Nach der Schule erlernte sie in Altötting das Schneiderhandwerk und wagte 1950 den Schritt in die Selbstständigkeit. Ein Jahr später legte sie mit Erfolg die Meisterprüfung ab und trat im November des selben Jahres mit dem Herrenschneider Franz Kammhuber aus Maderlehen zum Traualtar. Mit der Hochzeit eröffneten beide im neu erbauten Haus in Kohlfuß eine Maßschneiderei, zu der 1967 nach dem Umzug in die Kastlerstraße ein Textilgeschäft hinzu kam. Die Kinder Elisabeth, Franz und Irmgard vervollständigten mit ihren Partner Hans, Heidi und Siegfried, sowie mit fünf Enkel und einem Urenkel die Familie. Als ihr Mann Franz 1976 zum 2. Bürgermeister gewählt wurde und ab 1981 über 14 Jahre als erster Bürgermeister die Geschicke der Gemeinde lenkte, hielt sie ihm trotz ihres eigenen Arbeitspensums stets den Rücken frei und unterstützte ihn, wo sie nur konnte.

1974 wurde Elisabeth Kammhuber in den Vorstand der Bekleidungsinnung Altötting/Mühldorf gewählt, vier Jahre später war sie auch Vorstandsmitglied des Landes-Innungsverbandes Bayern. Ab 1985 stand sie als Obermeisterin bis Ende der 90er Jahre der Innung vor und wurde 2002 zur Ehrenobermeisterin ernannt. 27 Auszubildende erhielten in ihrem Betrieb das Rüstzeug für einen späteren erfolgreichen beruflichen Werdegang. Unter ihnen befanden sich auch mehrere Kammer-, Landes- und Bundessieger. Von 1986 bis 1993 war sie ehenamtliches Mitglied der AOK-Selbstverwaltung. 1992 wurde das Geschäft an die Töchter Elisabeth Osl und Irmgard Böhm übergeben, die beide in Unterneukirchen wohnen, der Sohn Franz lebt in Burghausen. Von der Handwerkskammer wurde ihr 1997 der goldene Meisterbrief verliehen und die Goldene Ehrennadel angeheftet. Ab Mitte der 60er Jahre gehörte sie dem Sportverein an und war viele Jahre beim Kader der Damen- Eisschützen. Elisabeth Kammhuber gehörte 1971 zu den Gründungsmitgliedern des Frauenbundes. 1989 trat sie dem CSU-Ortsverband bei. Im selben Jahr war sie Gründungsmitglied der Frauenunion und übernahm gleich das Amt der Schatzmeisterin. Über 20 Jahre pflegte sie mit äußerster Sorgfalt das Kriegerdenkmal und war so auch mit drei ihrer im Krieg gefallenen Brüder verbunden. Der regelmäßige Kirchengang, Reisen, Spazierengehen, ihr Garten und die stete Sorge um die Familie füllten ihr arbeitsreiches Leben aus.

(Texte/Fotos: Hans Gruber)

Gewerbetreibende in Unterneukirchen A - Z

Anderl Annette

Mobile Fußpflege, Wellness
Fliederweg 18
Tel. 08634-2516118

ABUS Fenster GmbH

Holz- u. Kunststofffenster
Holz-Alu-Fenster, Haustüren
Altöttinger Str. 10
Tel. 08634-98890, Fax 988924

Aicher Josef

Fliesen
Pinsmaier 2
Tel. 08634-472,
Fax 689405

Anwander Christine

Werbeagentur design for you
Konrad-Zuse-Str. 7 b
Tel. 08634-6272213, Fax 6272214

arcaya GmbH

Kosmetik-Unternehmen
Carl-Zeiss-Str. 4
Tel. 08634-627170, Fax 6271711
eMail info@arcaya.de

Auto Geissler

Kfz- u. Reifenhandel, Kfz-Reparatur
Mauerberger Str. 15
Tel. 08634-6311, Fax 6351
eMail info@auto-geissler.de

Bahar Ibrahim

Fliesen legen und Silikonarbeiten
Mühlgrabenstr. 3
Handy 0151-47878651

Beier Veronika

Perlenkisterl
Bajuwarenstr. 5
Tel. 08634-626841

Bichler Johann

Landmaschinen u. Ersatzteile
(Handel u. Rep.)
Konrad-Zuse-Str. 3
Tel. 08634-1676, Fax 688720

Bieber Peter

Gartenservice
Obergrund 1
Handy 0176-48101051
Tel. 08634-66552,
www.garten-bieber.de

Bieber Peter

Wellness-Massagen, Energiearbeit,
Hot-Stone-Massagen
Weiß-Ferdl-Str. 9
Tel. 08634-66552

Blatz Christine

Verkauf v. Haushaltsart. aus Kunststoff
Carl-Zeiss-Str. 10
Tel. 08634-624130

Blüml GmbH

Kfz-Handel u. Rep., Bergungs-
u. Abschleppdienst
Hilger 1
Tel. 08634-274

Brechels Lydia

Ferienwohnungen
Kieferinger Str. 1
Tel. 08633-5076256, Fax 5076258
eMail: info@sonne-in-gasteig.de

Brückner Herbert

Hendlbraterei
Kieferinger Str. 15

BVI BauGmbH

An- u. Verkauf von Grundbesitz
BVI GrundstücksGmbH
BVI InvestGmbH
Verw. von eigenem Vermögen, Immobilien
Carl-Benz-Str. 2

Byte6 Service für neue Medien

Carl-Zeiss-Str. 8
Tel. 08634-6241030, Fax 6241033
www.byte6.com
eMail info@byte6.com

Companies House Cardiff

EstateCity Ltd.
Immobilienvermittlung Weltweit
Akazienring 19

Czech Walter GmbH

Metallbau, Spenglerei
Unterkaiserstr. 9
Tel. 08634-66018

Czech Wolfgang

Handel mit Geräten zur
Geflügelzucht, Futtermittel
Wetzberg 1,
Tel. 08634-689477
eMail: cczech@gmx.de

Debus TK-Service GmbH

Planung, Vertrieb u. Betrieb von
Tel.-kommunikationssystem
Maybachstraße 1 a
Tel. 08634-624977-0
Fax 08634-624977-199
eMail: info@debus.de

Dorfladen

Lebensmitteleinzelhandel
Mauerberger Str. 1
Tel. 08634-689606

Gasthaus Haindl Gasteig

Haindl Gudrun
Schank- u. Speisewirtschaft
Am Wirtsberg 1
Tel. 08633-1586, Fax 508313

Gasthaus Leidmann

Schank- u. Speisewirtschaft
Bräustr. 1
Tel. 08634-8087

Gasthof Raspl

„Zur Alten Schmiede“
Schank- u. Speisewirtschaft
Hotel
Tüßlinger Str. 2
Tel. 08634-1535, Fax 5484
eMail info@raspl.de

Ebenbeck Elke

Änderungs- und Nähservice
Peter-Dörfler-Str. 22

Eder Spedition GmbH&Co.KG

Transportunternehmen
Konrad-Zuse-Str. 4
Tel. 08634-62428-0, Fax 62428-20
eMail: info@speditioneder.de
www.speditioneder.de

Eimannsberger Josef

Fotograf
Ludwig-Ganghofer-Str. 2
Tel. 08634-7834

Emmerl Sabine

Massage, Krankengymnastik
Rathausplatz 11
Tel. 08634-9868766

Emmerl Werner

Nachrichtentechnik GmbH
Brandstätt 2
Tel. 08634-984470

Faschingbauer Josef

Fliesenleger, Marmor und Porphy,
Groß- / Einzelhandel
Obergünzstr. 39 a
Tel. 08634-7723, Fax 7673

Fiebag Sabine

Feldenkreis-Pädagogin
Pfarrer-Edhofer-Str. 7

Flohr Agathe

Hand- und Fußpflege
Pfarrer-Edhofer-Str. 4a
Tel. 08634-689781

Ingrid Müller

Fotoservice Unterneukirchen GbR.
Moos 8
Tel. 08633-6569
Handy: 0170/7045555

Frisch Wolfgang

Hausmeisterarbeiten
Obergünzstr. 44
Tel. 08633-6569

Friseursalon „Nicole“

Nicole Neumaier
Altöttinger Str. 1
Tel. 08634-7333

Geissler Kerstin

Kerstins Blumenwerkstatt
Obergünzl 20
Tel. 08634-9865236

Grabler Klaus Dienstleistungen

Rasenmähen, Heckensch.,
Streicharb. div. Gartenrep.
Carl-Zeiss-Str. 3
Tel. 08634-688221, Fax 688189

Gruber Alois

Feuerlöscher
Dashub 4
Tel. 08634-6005

JEMAKO

Haag Svetlana
Reinigungsmittel u. Pflegefasern
Veilchenweg 5 b
Tel. 08634-986289
Mobil 0160-5791019

Hager Adolf Elektro

Küchen Radio/TV Photovoltaik
EGU-Servicebetrieb Postfiliale
Kastler Str. 13
Tel. 08634-7588, Fax 6587
Handy 0171-2120910

Herrmann's

Gebäudereinigung UG
Bajuwarenstr. 6
Tel. 08634-5971

Herrmann Nikolaus

Dellentechnik (Pkw, Lkw, Bus)
Holunderweg 4
Tel. 08634-624598

Hinterberger Franz

Bauunternehm./Mietwohnungen
Ganslehen 1
Tel. 08634-5545, Fax 688122
Handy 0171-4038200

Hoffmann Jörg

Hausmeisterservice
Motorrad-Custom-Umbauten
Hiebl 2

INES AG

Hardware - Software - Netzwerke -
Archivsysteme - Beratung
Konrad-Zuse-Str. 9
Tel. 08634-98840, Fax 688321

Kainzmaier Gartenbau

GmbH & Co. KG
Garten- und Landschaftsbau
Maybachstr. 12
Tel. 08634-6264270
Handy 0179-1183621

Kainzmaier Reinhard

Kfz-Handel, Werkstatt, Ersatz.
Berger 1
Handy 0171-8525764
Tel. 08634-8159,
Fax 66885
eMail info@kainzmaier.de

Kaltenecker Stefan

Da Hausl - Hausmeistertätigkeit
kleine Reparaturen, Trockenbau
Fabrikstr. 18

Kamhuber Johann

Landmaschinen u. Ersatzteile/Rep.
Erlach 2
Tel. 08634-8145, Fax 688665

Kammhuber Moden GdbRmbH

Osl Elisabeth & Böhm Irmgard
Schneiderei
Kastler Str. 4
Tel. 08634-364

Kargl Albert

Finanzdienstleistungen
Sedlmairstr. 28

Kath. Dorfhelferinnen u.

Betriebs helfer GmbH,
Station Altötting,
Werkstr. 16, Töging,
Fr. Unterstraßer
Tel. 08631-602315

Kohlmeier Josef

anerkannter freischaff. Künstler
Malerei, Zeichn., Schnitzereien
Pfarrer-Edhofer-Str. 3
Tel. 08634-5904

Kurz Herbert

Metallbau, Spenglerei
Scheitzenham 2
Tel. 08633-488, Fax 6249

Lechner Günter

Kfz-Sachverständiger
Konrad-Zuse-Str. 11
Tel. 08634-986564, Fax 986563

Leidmann Sebastian

Brauerei u. Getränkevertrieb
Bräustr. 1
Tel. 08634-8087, Fax 8097

Lutz Niclas

Gerüstbau
Fabrikstr. 56
Tel. 08634-3830109
Handy 0163-3618819
www.lutz-gerüstbau.de

Mauerberger Lagerhaus

Kastler Str. 14
Tel. 08634-9865736
Fax 9865738

Mayerhofer Franz-Josef

Metallbau, Spenglerei
Vorlehen 3
Tel. 08633-6205, Fax 6314

Mayr Johannes

Allianz Vertretung
Rosenweg 1
Tel. 08634-982950, Fax 66295
eMail hans.mayrgv@allianz.de

Mayr Johannes jun.

Vermittlung von Versicherungen
Rosenweg 1
Tel. 08634-982950, Fax 66295
eMail johannes1.mayr@allianz.de

Mayr Bau GmbH & Co. KG

Herstellung von Wohn- und Gewerbeimmobilien
Carl-Benz-Str. 4

Mette Marion

Reitstunden und Dienstl.
rund ums Pferd
Stummer 4

Mitterreiter Johannes

EP Mitterreiter Elektronik Handels GmbH
Maderlehen 1
Tel. 08633-7239, Fax 7145

Möbel-Eins eK

Hilger 2
Tel. 08634-62660, Fax 08634-626625
eMail info@moebel-eins.de

Ölbrunner Manuela

Prowin-Direktvertrieb
(Reinigungs- und Pflegemittel)
Magnolienstr. 12

Pfandl Ludwig

Elektroinstallationsbetrieb,
Blitzschutzanlagen, Melktechnik
Moos 12
Tel. 08633-1296, Fax 1526

Poppel Thomas

Bauunternehmen
Mauerberger Str. 8
Tel. 08634-7792, Fax 08634-689479

Postfiliale

bei Elektro Hager
Kastler Str. 13 Tel. 08634-7588

Raiffeisenbank

Pfarrer-Edhofer-Str. 2
Tel. 08634-98860, Fax 988610

Ranzinger Michael

Lederwerkstatt
Konrad-Zuse-Str. 7a
Tel. 08634-688155

Rauscher Johann

Hausmeister-tätigkeit
Mitterlehen 1
Tel. 08634-9868180

Reiser Sabrina

An- und Verkauf von Kfz
Voiter Str. 7

Reisinger Josef

Handel mit Heizöl, Diesel
und Holzpellets
Kammerhub 1
Tel. 08633-7215, Fax 507299

Reisinger Sebastian

Minibaggerverleih, Erdarbeiten,
Kirmaierstr. 2, Tel. 08634-5242

Riedl Marion

Wellnessprodukte Magnetschmuck
Mitterweg 10
Tel. 08634-688136

Salzinger Alexander

Fischbraterei
Moos 11
Tel. 08633-1517
Handy 0179-4763834
eMail fisch_ed@gmx.de

Schell Alina

Hypnosetherapeutin
Heilpraktikerin für Psychotherapie
Rathausplatz 11
84579 Unterneukirchen
Tel. 08634-2517930,
alina.schell@outlook.com
www.alina-schell.com

Schlicker

Metallbau, Schlosserei
Konrad-Zuse-Str. 2
Tel. 08634-9830-0, Fax 983029

Schmitz Mathilde

D...ESSE cosmetics
Kosmetik u. Nahrungsmittel-
ergänzungsprodukte
Tel. 08634-1766

Schneider Paul

Energievertrieb, Vermittlung von
Strom-, Gas-, Internet- u. Festnetz-
verträgen, Im-/Export von Holz und
Holzprodukten
An der Alten Post 7

Schönstetter GmbH

Bäckerei Konditorei Cafe
Carl-Benz-Str. 1 / Kastler Str. 2
Tel. 08634-7387, Fax 984317

Schönstetter Robert

Ferien auf dem Bauernhof
Fürtner 1
Tel. 08633-7161,
Fax 508546
eMail fuertnerhof@t-online.de

Schuhbäck Jürgen

Zimmerei
Carl-Zeiss-Str. 2
Tel. 08634-627666
Handy 0160-94432815

Schwab Sabine

Vertrieb von ökol. Waren
Mauerberger Str. 7
Tel. 08634-986393

Selmaier Franz

Top-Dell, Hagelschaden u.
Ausbeulservice
Peter-Dörfner-Str. 16
Tel. 08634-66370

Siegert Heinz & Tamara

Wellness-Praxis, Wellness-Massagen,
Verkauf von Wellnessprodukten
Berggehen 5
Tel. 08634-66370

Sigrüner Wolfgang

Bau- u. Renovierungsarb.
Hausmeister- u. Pflasterarb.
Mühlgrabenstr. 1
Tel. 08634-688346

Snapon Equipment GmbH

Werkstättensysteme
Konrad-Zuse-Str. 1
Tel. 08631-6220,
Fax 622177
www.snapon-equipment.de

Sparkasse Altötting-Mühldorf

Rathausplatz 4
Tel. 08631-6110, Fax -6115209

Steinherr Thomas

Hausmeisterdienst, Gartenhelfer
Carl-Benz-Str. 10
Tel. 08671/85367;
Handy 0160 8245897

Stelz Rainer

Fahrschule
Rathausplatz 11
Tel. 08671/85367;
Handy 0160 8245897

Stözl Johann

Kfz-Meisterwerkstätte
Maybachstr. 10
Handy 0171-4629045
Tel. 08634-6458, Fax 986980

Thaqi Maliq

Gartenpflege, Pflasterpflege
Humboldtstr. 10

Tischler Roland

Verkauf v. Gartenzäunen etc.
Hausmeister
Mitterweg 6

Handy 0176 83259723
Fax 01805 060 334 283 02

Tupperware

Anwander
Konrad-Zuse-Str. 7b
Tel. 08634-986040, Fax 986041

TZ-Autotechnik

Kfz-Aufbereitung,
Teilehandel & Design
Tüßlinger Str. 14, Tel. 0170-2110216

VIACTIV

Krankenkasse
Fabrikstr. 6, Tel. 08634-23201000

Wallner Inna

Zuchtbedarf für Kleintierzüchter
Carl-Zeiss-Str. 1
Tel. 08634-984246

Wallner Marco

Mietkoch
Sedlmaierstr. 22, Tel. 08634-6241206

Wallner Rudolf

Schreinerei
Linderer 1
Tel. 08633-7108, Fax 08633-7975

Walter Gerhard

Landesbausparkasse
Flurstr. 1
Tel. 08634-688668
Handy 0171 8002345

Weiser Katharina

Keramikketten
Schroffener Str. 17
Tel. 08634-66777

Weiss Nikola

Handel mit Stofftaschen
Karl-Valentin-Str. 11

Wiesenbauer Andreas

Groß- u. Einzelhandel
mit Sportartikeln

Konrad-Zuse-Str. 9
Tel. 0176-12014021

Wiesenbauer Thomas

Vermittlung von Versicherungs-
Finanz- und Anlageprodukten
Carl-Zeiss-Str. 5
Tel. 08634 - 2328780
Fax 08634 - 2328781

Wimmer Rupert

Handel und Verlegung von
Fliesen, Platten und Mosaik
Bösl 1, Tel. 08634-66202

Wimmer Rupert jun.

IT-Softwareentwicklung und
Netzwerkadmin.
Bösl 1,
Handy 0151-27030596

Wurm Max

Fahrschule
Kastler Str. 4,
Handy 0171-7281817
eMail info@fahrschulewurm.de
www.fahrschulewurm.de

Zaglauer Daniel

Garten- und Landschaftsbau
Carl-Benz-Str. 2

Ziehm Henrik

Bodenleger
Weiß-Ferdli-Str. 12

www.Luckys-Pullover.de

Ludwig Zugs handgestrickte
Schafwollpullover, Maßanfert.
Harter Str. 2, Oberschroffen
Tel. 08634-66511,
Fax 66508

Zwirgmaier Albert

Bodenlegerei-Wände-
Decken-Gewölbe
Brandhof 1
Tel. 08633-1784, Fax 507082

Liabe Leit, net vergessen!

Dorffest nach dem Festgottesdienst

unter der Federführung des **Obst- und Gartenbauvereins** am **Donnerstag, 15. August**, dem Fest Mariä Himmelfahrt, ab 11 Uhr auf dem Gelände der Brauerei Leidmann mit: SV Kinderprogramm, Musik, JRK-Losstand, kleinem Vergnügungspark, Adlerschützen Hart, leckeren Grillschmankeln, Steckerlfischen und süffigen Getränken der Brauerei Leidmann. Mitzubringen sind Hunger, Durst



und gute Laune. Der Reinerlös fließt wieder sozialen Zwecken zu.

Auf Euer Kommen freuen sich Wast und Margot Leidmann mit Manfred Zeiler im Namen des Obst- und Gartenbauvereins.

T./F.: Hans Gruber

Öffentliche und private Einrichtungen

Arzt	Dr. med. Dariusch Yahyazadeh Tüßlinger Str. 8, ☎ 08634-625488 Sprechstunden: Mo - Fr 8 - 11 Uhr, Mo, Mi, Do und Fr 15 - 17 Uhr; Di 16 - 18 Uhr
Zahnarzt	Dr. Rajinder Sanger Zahnarzt und Kieferchirurg Tüßlingerstraße 8, ☎ 0176/22936309
Heilpraktiker	Anita Maier Rathausplatz 11, ☎ 08634-2519733 Andrea Kirner Bajuwarenstraße 13, ☎ 08634-624762 Christa Kronberger Gasteiger Str. 1b, ☎ 08633-505603 Bettina Schick-Späth An der Alten Post 19A, ☎ 08634-2518317
Heilpraktiker für Naturheilkunde u. Psychotherapie	Klaus Pittroff und Maria Martl-Pittroff Oberkaiser 3, ☎ 08634-6249800 Fax -627791 eMail klaus.pittroff@web.de
Physiotherapie	Physiotherapie am Rathausplatz Rathausplatz 11, ☎ 08634-9868766 Öffnungszeiten: Mo - Do 8 - 19 Uhr; Fr 8 - 13 Uhr
Krankenhäuser	Kreisklinik Altötting ☎ 08671-509-0 Kreisklinik Burghausen ☎ 08677-880-0
Polizei	Notruf ☎ 110 Polizeiinspektion Altötting, ☎ 08671-96440
Notarzt, Krankenwagen Feuerwehr	Notruf ☎ 112 Feuerwehrhaus ☎ 08634-5431 Feuerwehrkommandant: Franz Jändl, Winkl 1, ☎ 08634-8961 Elektro Hager, Kastler Str. 13, ☎ 08634-7588 oder bei Buchhandlung Naue, Garching, Nikolausstr. 4, ☎ 08634-688115
Post	
Wertstoffhof	Altöttinger Str. 8, ab 15. Febr.19 jeden Samstag von 10 - 12 Uhr geöffnet. „Anlieferung von Altglas und Altmetall sowie von kleineren Mengen Bauschutt und Grüngut; Grüngut, das auf Hängern angeliefert wird, bitte gleich zur Kompostieranlage in Voglsam 1 fahren“
Kompostieranlage Voglsam	Öffnungszeiten: ab Sa 16.02.2019 regelmäßig bis 23.11.2019 Di 16 - 19 Uhr Do 16 - 19 Uhr Sa 9.30 - 14 Uhr

**Kompostieranlage
Voglsam 1**

Gelbe Säcke

**Elektroaltgeräte-
annahmestellen**

EGU Stromversorgung

**Rathaus
Unterneukirchen**

Bgm. Heindl

Geschäftsleiter

Einwohnermeldeamt

Kämmerei

Kasse

Steuerstelle

Bauamt

Bautechniker

Bauhof

Gemeindebücherei

**Kindergarten
St. Elisabeth**

**Grundschule
Schulleiterin:**

**Anlieferung nur durch
Unterneukirchner Bürger!**

Bitte Personalausweis mitbringen
u. bei Bedarf vorzeigen.
Fremdanlieferer werden ausnahmslos
weggeschickt.

sind beim Dorfladen,
Mauerberger Str. 1, erhältlich.

nur in ungeraden Kalenderwochen:
Garching, Walder Str.
Neuötting, Innstr.,
Burghausen, Klausenstr.
nur in geraden Kalenderwochen:
Burgkirchen, Mozartstr.
Altötting, Hans-Sachs-Str.
Töging, Weichselstr.

Öffnungszeiten überall gleich:
Montag geschlossen!
Dienstag - Freitag
8.30 - 12 Uhr & 13 - 18 Uhr
Samstag 8 - 13 Uhr

Elektrizitätsgenossenschaft
Unterneukirchen
Kastler Str. 13 (Fa. Hager),
☎ 08634-7588

Rathausplatz, ☎ 08634-9882-0
FAX ☎ 08634-9882-22
eMail info@unterneukirchen.de

☎ 08634-9882-10 Fax -70
oder 0172-8282840

☎ 08634-9882-11 Fax -71

☎ 08634-9882-13, Fax -73

☎ 08634-9882-15 Fax -75

☎ 08634-9882-16 Fax -76

☎ 08634-9882-17 Fax -77

☎ 08634-9882-18 Fax -78

☎ 08634-9882-19 Fax -79

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch 8-12 Uhr
Donnerstag 8-12 Uhr u. 14-18 Uhr
Freitag 8-12 Uhr

Altöttinger Str. 8, ☎ 08634-6344

Leiterin: Angelika Schneiderbauer

Öffnungszeiten:

Montag und Freitag 16 - 18 Uhr
Das Ausleihen der Bücher ist kostenfrei.

Leiterin: Michaela Grund,

☎ 08634-7426

Träger: Kath. Pfarrkirchenstiftung

Ansprechpartner:

Pfarrer Hermann Schächner

und Kirchenpfl. Josef Schneiderbauer

☎ 08633-7772

eMail: sepp.schneiderbauer@web.de

Ute Ziemlich

Pfarrer-Edhofer-Str. 8

☎ 08634-7592

Katholisches Pfarramt u. Friedhofsverwaltung Pfr. Hermann Schächner
Pfarrbüro
☎ 08634-7337, Fax 08634-688262
Christ-König-Kirche (Sakristei)
☎ 08634-986332
eMail: pfarramt.unterneukirchen@bistum-passau.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro:
Dienstag und Freitag 9 - 11 Uhr
Donnerstag 18 - 19 Uhr
Pfarrheim St. Konrad ☎ 08634-688266
Kirchenpfleger Josef Schneiderbauer
☎ 08633-7772

Belange des Friedhofs u. Gräbervergabe:
Peter Radam
☎ 08634-66034

Evang.-luth. Pfarramt Pfarrstelle Altötting, Eichendorffstr. 2
Pfr. Hans-Ulrich Thoma
Pfarrbüro ☎ 08671-97830
FAX 978322
www.altoetting-evangelisch.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro
Montag - Mittwoch und
Freitag 10-12 Uhr Do 16-18 Uhr
Pfarrstelle in Garching-Hartfeld:
z. Zt. nicht besetzt

Blinden- und Sehbehindertenbeauftragte in Unterneukirchen Monika Spindler, Peter-Dörfler-Str. 4
☎ 08634-688460 Fax 08634-5815
eMail: monika@spindlers.net

Blinden- und Sehbehindertenberaterin im Landkreis Altötting Brigitte Lindmeier,
Garching, Nikolausstr. 16,
☎ 08634-5808 Fax 08634-984701
eMail: brigitte.lindmeier@t-online.de
Internet: www.lindmeierbrigitte.de

Wespenberater der Gemeinde Unterneukirchen Uwe Blatz, ☎ 08634-624130
eMail: ublatz@gmx.de

Nikola Weiß
ist Imkerin und kann wegen eines Bienen-schwarms gerufen werden eMail: gkvs@h-ks.de
Nikola Weiß, ☎ 08634-688471
oder das Landratsamt
Altötting, ☎ 08671-50250

Kegelbahn Kegelbahn Raspl ☎ 08634-1535

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Unterneukirchen, Rathausplatz 11, 84579 Unterneukirchen,
Tel. 08634-9882-0, Fax 08634-9882-22, eMail: info@unterneukirchen.de.

Verantwortlich für den Inhalt ist 1. Bürgermeister Georg Heindl, wobei die Inhalte von Anzeigen und die Vereinskommunikationen ausgenommen sind.

Die Unterneukirchener Gemeindezeitung erscheint ein- bis zweimal jährlich und wird kostenlos an alle gemeindlichen Haushalte verteilt.
Auflage derzeit: 1.800 Stück

Für Irrtum und Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Für eingesandte Fotos, Artikel, Zeichnungen etc. kann keine Haftung übernommen werden. Mit Namen gekennzeichnete Veröffentlichungen geben eine von der Redaktion unabhängige Meinung wieder. Für den Inhalt von Anzeigen ist der jeweilige Auftraggeber der Anzeigen verantwortlich.

Die Gemeinde behält sich vor, eingereichte Texte zurückzuweisen, zu kürzen und zu redigieren.

Alle Texte, Bilder und weiter hier veröffentlichten Informationen unterliegen dem Urheberrecht des Anbieters, soweit nicht Urheberrechte Dritter bestehen. In jedem Fall ist eine Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Wiedergabe ausschließlich im Falle einer widerruflichen und nicht übertragbaren Zustimmung des Anbieters gestattet.

Gebühren, Beiträge & Steuern

In der Gemeinde Unterneukirchen gelten folgende Beitrags-, Gebühren- und Steuersätze:

1. Entwässerung

Kanalgebühren: 1,50 €/m³
Herstellungsbeitrag: 13,25 €/qm Geschossfläche

2. Wasserversorgung

Verbrauchsgebühren: 1,05 €/m³ (+ 7 % Mwst.)
Grundgebühr (je nach Zählergröße) (+ 7 % Mwst.)
36,00 € - 250,00 € pro Jahr
Herstellungsbeitrag: 3,07 €/qm Geschossfläche
und 1,02 €/qm Grundstücksfläche
jeweils zzgl. 7 % Mwst.

In Unterneukirchen handelt es sich um naturbelassenes Wasser, das keiner Aufbereitung bedarf.

Wasserprobe Trinkwasser

Wasserwerte Aktuell		Grenzwert
Nitratwert	mg/l 8,6	50
Härtebereich	°dH ³ 14,1 ⁰ = hart	
Ph-Wert	mol/m ³ 7,55	6,5-9,5
Ethidimuron	yg/l 0,05	0,1

Die Untersuchungsergebnisse für Schwermetalle liegen durch-

wegs unter den zulässigen Höchstwerten bzw. sind teilweise nicht nachweisbar.

3. Grund- und Gewerbesteuer

Hebesatz Grundsteuer A: 310 %
Hebesatz Grundsteuer B: 310 %
Hebesatz Gewerbesteuer: 320 %

4. Hundesteuer

Steuer für den ersten Hund: 30 €
Steuer für den zweiten Hund: 100 €
Steuer für jeden weiteren Hund: 150 €
Steuer für Kampfhunde: 300 €
Über mögliche Ermäßigungen (z.B. bei Jägern oder auf abgelegenen Anwesen) erteilt die Gemeinde auf Anfrage Auskunft.

5. Abfallgebühren

Für die Restmüllabfuhr und die Altpapierentsorgung ist der Landkreis Altötting zuständig. Die Abfallgebühren werden von der Gemeinde im Auftrag des Landkreises erhoben.

60 l Restmülltonne	2,15 €/Monat
80 l Restmülltonne	2,85 €/Monat
120 l Restmülltonne	4,30 €/Monat
240 l Restmülltonne	8,60 €/Monat
1.100 l Container	46,95 €/Monat

In diesem Preis ist die blaue Altpapier-tonne enthalten.

Sperrmüllscheck 25,00 €,
70 l Müllsack 1,20 €.

T.: Gemeinde

Vereine, Verbände Institutionen

Arbeiterwohlfahrt	Wolfgang Czech Wetzberg 1, 08634/7607
Bauernverband Oberburgkirchen	Robert Schönstetter Fürtner 1, 08633/7161
Bauernverband Unterneukirchen	Johann Reichenspurner, Untergünzl 1, 08633/6289
Christkönigsbläser	Thomas Kamhuber, Erlach, 01708380441
CSU-Ortsverband	Marianne Bichler, Feldstr. 17, 08634/984554
Elternbeirat der Schule	Veronika Beier, Bajuwarenstr. 5, 08634 / 626841
Elternbeirat des Kindergartens	Dominique Spangenberg, Flurstr. 2
Faschingsverein DEUZ	Adolf Hager, Kastler Str. 13, 08634/7588
FC-Bayern-Fan-Club	Oliver Aicher, Kastler Str. 8, 08634/624752
Ferienprogramm / Jugendreferent	Albert Kamhuber, Mitterweg 3, 08634/984100
FFW – Kommandant	Franz Jändl, Winkl 1, 08634/8961
FFW – Vorstand	Konrad Mitterreiter, Maderlehen 1, 08633/5066898
FFW – Senioren	Josef Langlechner, Wagenbilchl, 08633/7267
Frauenunion	Gabriele Thiel, Liesl-Karlstadt-Str. 5, 08634/6944
Freie Wähler Unterneukirchen	Hans Mayr, Rosenweg 1, 08634/313
Gartenbauverein	Manfred Zeiler, Ludwig-Ganghofer-Str. 8, 08634/689321
Gemeindebücherei	Angelika Schneiderbauer, Feldstr. 4, 08634/66153
Gewerbeverband Unterneukirchen-Kastl	Kurt Blüml, Hilger 2, 08634/62660
Jagdgenossenschaft Oberburgkirchen	Robert Schönstetter, Fürtner 1, 08633/7161
Jagdgenossenschaft Unterneukirchen	Josef Langlechner, Steinberg 1, 08634/8846
Jugend-Rotkreuz	Christiane Mitterbauer, Mauerberger Str. 9, 08634/6955
Junge Union	Michael Mitterer, Straß 1, 84579 Unterneukirchen
Kath. Burschenverein Unterneukirchen e.V.	Daniel Schmuck, An der Alten Post 17a, 84579 Unterneukirchen
Kath. Frauenbund	Sibylle Eder, Maierhof 1, 84579 Unterneukirchen, 08633/506910
Kath. Landjugend	Michaela Stadler, Hollmaier 1, Tel. 08634/66322
Kegelclub Bavaria	Franz Reichenspurner, Feldstr. 15, 08634/6541
Kirchenverwaltung	Josef Schneiderbauer, Berngehen 2, 08633/7772
KSK	Ronald Orthuber, Kapellweg 10, 84518 Hart a.d. Alz ,08634/627968
MSF Motor-Sport-Freunde Unterneukirchen	Martin Obermaier, Imkerweg 5, 84518 Garching ,08634/1653
Musik- und Kulturförderverein	Johann Glöckl, Peter-Rosegger-Str. 6, 08634/7488
Musik- und Kulturförderverein	Josef Steiner, 84518 Garching
Mütterverein	Frieda Kainzmaier, Brandstätt 1, 08634/8904
MuKi-Gruppen	Sylvia Goblirsch, Oestall 2, 0171 8237971.
Ortsbäuerin Oberburgkirchen	Gisela Schönstetter Fürtner 1, 08633/7161
Ortsbäuerin Unterneukirchen	Maria Reichenspurner Untergünzl 1, 08633/6289
Pfarrgemeinderat	Ursula Schenk Peter-Rosegger-Str. 4, 08634/688364
Pferd und Kultur Gut Kathrinenhof e.V.	Petra Schwarzmeier Pfarrfeldstr. 9, 84524 Neuötting 0151/51930636
Radlerverein Gasteig	Johann Ludwig Maierhof 3A, 08671/9286873
Rasenmäher-Bulldog-Freunde-Maderlehen	Hans Mitterreiter Maderlehen 1, 08633/7239
Sportschützengesellschaft Adler Hart e.V.	Werner Bauer, Rothäuslweg 3, 84508 Burgkirchen, 016090655919
Showtanzgruppe Highlife	Vanessa Rohleder, Schulstr. 3, 84518 Garching/Hart
SPD	Josef Eimannsberger, Kirchenweg 5, 08634/1443
Sportverein	Jochen Englmeier, Kastler Str. 23, 08634/5780
Stock-Car-Club Unterneukirchen	Gerhard Zenser, Ludwig-Ganghofer-Str. 7, 08634/1475
Theaterstadt Unterneukirchen	Claudia Langlechner, Hüttenberg 50, 84577 Tüßling, 08671/886833
VdK Ortsverband Garching-Unterneuk.	Peter Balzerreit-Bäcker, Peter-Dörfler-Str. 3, 08634/2517063

Falls bekannt finden sie die eMail-Adressen der Vereine im Internet:

<http://www.unterneukirchen.de/freizeit-vereine-kultur/vereine-ansprechpartner.html>



Unterneukirchner Dorfdult

... die kleinste Dult
Südostoberbayerns

23.-28. Juli
2019



Schöne
Stunden auf der
Dorfdult mit
unseren
süffigen Bieren



Wir empfehlen
unsere
Dultschmankerl



Auf Ihr Kommen freut sich die
Festwirtfamilie mit Belegschaft

Dienstag, 23.07.2019

20:00 Uhr **Kultdult - mit Werner Meier**
Veranstalter: Fußball-Förderverein

Mittwoch, 24.07.2019

19:00 Uhr **Dulteröffnung**
Festzug ab Rathaus mit Vereinen,
Fahnenabordnungen und den Kieferinger Feuerschützen
19:30 Uhr **Festbieranstich** durch 1. Bgm. Georg Heindl anschl.
Festzeltbetrieb mit Blasmusik von den Christkönigbläsern
und der traditionellen Dultrede von **Adi Hager**

Donnerstag, 25.07.2019

ab 17:30 Uhr **Tag der Gemeinden u. der guten Nachbarschaft**
mit Bürgermeistern und Verwaltungen
Dultverlosung
19:00 Uhr **Dultmusik** mit den **Breakdown Lane**
Wahl der Dultkönigin

Freitag, 26.07.2019

18:00 Uhr **Tag der Betriebe**

19:00 Uhr es spielt die **Aufwecka-Bänd**
Gaudiwettbewerb der Betriebe veranstaltet vom Gewerbeverband

Samstag, 27.07.2019

14:00 Uhr **Seniorenachmittag der Gemeinde**, Dultrede, Verlosung,
musikalische Unterhaltung mit den **Spät-Zündern**
17:00 Uhr **Dultlauf** für Hobbyläufer - Start am Festzelt
18:00 Uhr **Dultabend** mit den **Christkönigsbläsern**, Witzwettbewerb

Sonntag, 28.07.2019

40. Patriotentreffen der Königstreuen
8:30 Uhr Eintreffen der Vereine
10:00 Uhr Kirchenzug und Festgottesdienst, anschl. Festzug
ab 11:30 Uhr **Musikalischer Frühschoppen** mit den Christkönigsbläsern
ab 11:30 Uhr **Familien- Mittagessen**
14:00 Uhr **Kindernachmittag**
19:00 Uhr **Bayer. Abend**, Dultausklang mit Dultrede von **Adi Hager**
es spielt die **Aufwecka-Band**

Im Vergnügungspark gibt es u. a. Karussell, Losbude uvm.

Die Festwirtfamilie Baumann verwöhnt Sie mit original „Unterneukirchner Dorfdult-Schmankerln“

Auf Ihr Kommen freuen sich

**Festwirtfamilie Baumann, Brauerei Leidmann, Hoibe-Oife-Stammtisch,
Gewerbeverband, Sportverein und Gemeinde Unterneukirchen**